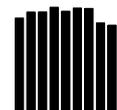


2 Gesamtüberblick

2.1 Bekannt gewordene Fälle

(Vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)



2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Niveau des Vorjahres leicht gestiegen. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 272 588 Straftaten, 792 Fälle mehr als 2019.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100 000 Einwohner 6 694 Fälle, 29 mehr als 2019. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 4,6 Prozent über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Brandenburgs am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 15 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag ebenso bei 15 Fällen pro km².

Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer

Bundesland ¹	Straftaten 2020 je 100 000 Einwohner
Berlin	13 739
Bremen	11 872
Hamburg	11 018
Sachsen-Anhalt	8 106
Saarland	6 931
Nordrhein-Westfalen	6 774
Sachsen	6 694
Thüringen	6 653
Mecklenburg-Vorpommern	6 587
Brandenburg	6 461
Niedersachsen	6 219
Schleswig-Holstein	5 990
Rheinland-Pfalz	5 626
Hessen	5 446
Baden-Württemberg	4 852
Bayern	4 528
Bund gesamt	6 386

Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen

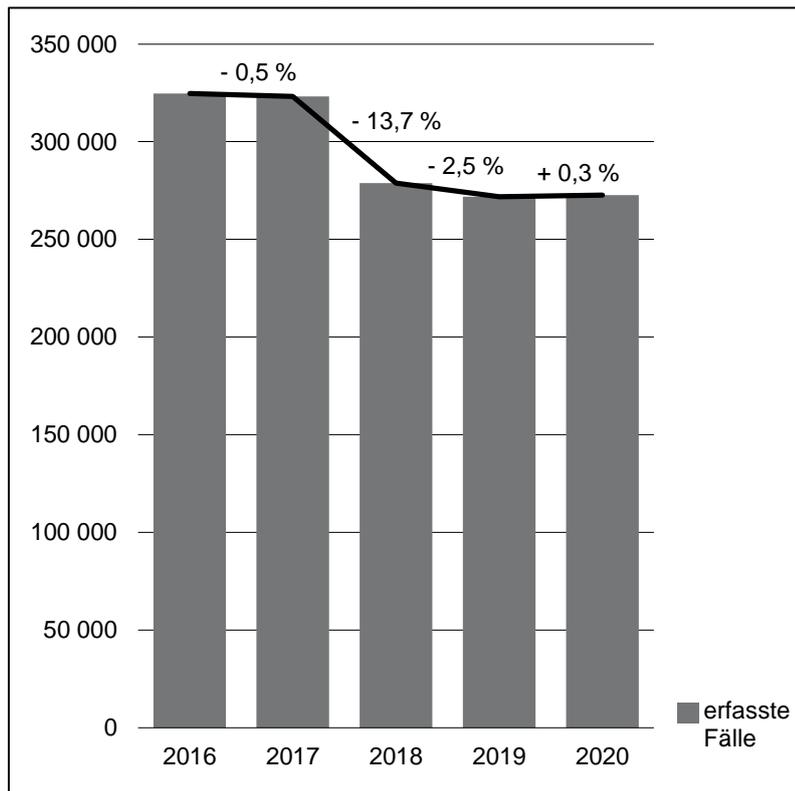
Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamt- häufig- keitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2011	-	-	293 895	+ 1,1	-	-	
2012	4 054 182	-	312 406	+ 6,3	7 706	-	
2013	4 050 204	- 0,1	312 500	+ 0,0	7 716	+ 0,1	
2014	4 046 385	- 0,1	327 196	+ 4,7	8 086	+ 4,8	
2015	4 055 274	+ 0,2	314 861	- 3,8	7 764	- 4,0	
2016	4 084 851	+ 0,7	324 736	+ 3,1	7 950	+ 2,4	
2017	4 081 783	- 0,1	323 136	- 0,5	7 917	- 0,4	
2018	4 081 308	- 0,0	278 796	- 13,7	6 831	- 13,7	
2019	4 077 937	- 0,1	271 796	- 2,5	6 665	- 2,4	
2020	4 071 971	- 0,1	272 588	+ 0,3	6 694	+ 0,4	

¹ Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und des jeweiligen Landes.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil der ausländerspezifischen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 3,2 Prozent. 2020 sank die Zahl der registrierten Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen um 1 194 Fälle bzw. 11,9 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2020 bei 263 737. Das sind 1 986 Delikte mehr als 2019. Die Kriminalitätszunahme des Jahres 2020 betraf sechs von acht Straftatenobergruppen, am stärksten die Obergruppen sonstige Straftatbestände nach StGB (+ 3 925 Fälle bzw. 6,9 %) sowie Vermögens- und Fälschungsdelikte (+ 3 607 Fälle bzw. 8,9 %). Anstiege gab es auch in der Rauschgift-, Wirtschafts- bzw. Computerkriminalität und Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt. Speziell Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verzeichnete einen großen Anstieg, bedingt durch die Zunahme der Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (siehe Vorbemerkungen).

Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität

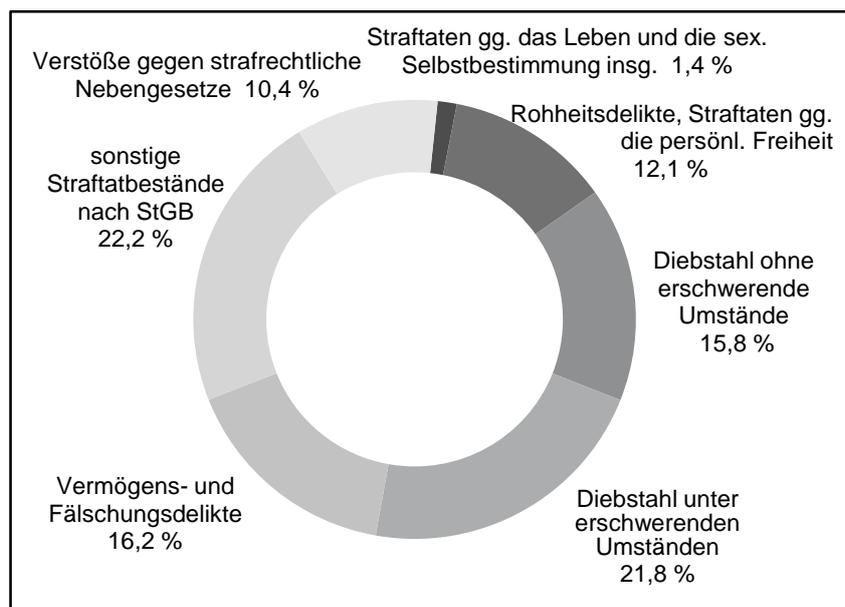


Fast zwei Fünftel aller Straftaten waren Diebstahldelikte, wobei im Jahr 2020 8 509 Fälle weniger registriert wurden als 2019. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Entwicklung speziell im Rahmen des Betruges sehr unterschiedlich. Die größte absolute Zunahme gab es bei Beförderungsererschleichung. Der Anstieg in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultierte insbesondere aus mehr Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen stieg gegenüber 2019 um 4,6 Prozent. Die Zahl der erfassten Fälle bei Rauschgiftdelikten nahm um 8,7 Prozent zu. Die größte Abnahme gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen. Die Fallzahlen im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Leben, Sexualstraftaten insgesamt sowie Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit stiegen an.

Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2020	2019	Bund gesamt 2020
000000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,0	0,1
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insges.	1,3	1,2	1,5
200000	Rohheitsdelikte, Straft. gg. d. persönliche Freiheit	12,1	12,1	14,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15,8	17,3	17,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	21,8	23,6	14,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16,2	15,0	19,1
600000	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	22,2	20,8	21,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	10,4	10,0	11,5
891000	Rauschgiftkriminalität	5,2	4,8	6,9
892000	Gewaltkriminalität	2,8	2,8	3,3
893000	Wirtschaftskriminalität	0,9	0,8	0,9
897000	Computerkriminalität	1,1	1,0	2,5
899000	Straßenkriminalität	20,0	21,0	19,3

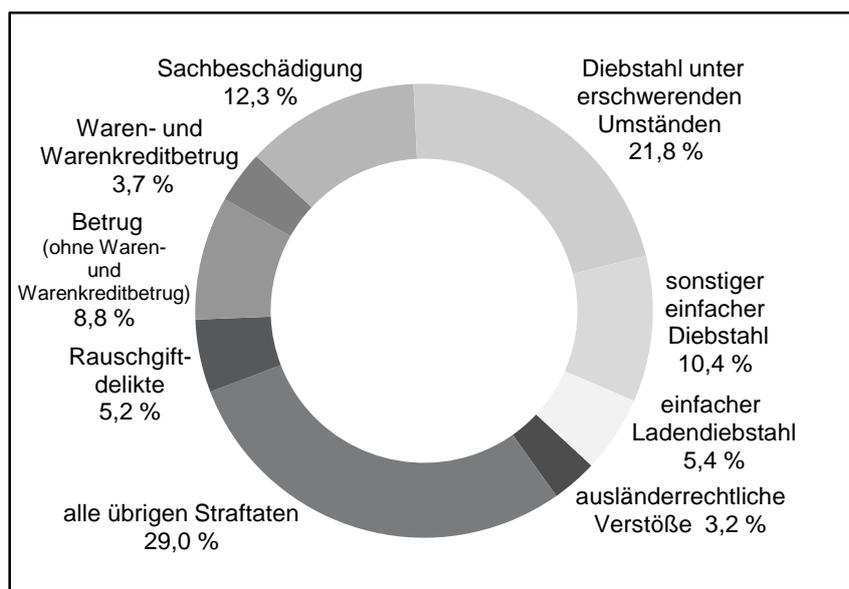
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Diebstähle nahmen fast zwei Fünftel der Gesamtkriminalität ein. Jede sechste Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter ihnen dominierte Betrug (77,1 %) vor Unterschlagung (11,7 %), Urkundenfälschung (7,2 %) und Veruntreuung (2,6 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach dem StGB wurde vom Anfall der Sachbeschädigungen beherrscht (55,6 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen Rauschgiftdelikte (50,0 %) vor ausländerrechtlichen Verstößen (31,3 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (6,1 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 3,2 Prozent nahmen ausländerrechtliche Verstöße 2020 einen kleineren Anteil an der Gesamtkriminalität ein, als 2019 mit 3,7 Prozent. Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen darunter 5 562 unerlaubte Aufenthalte, 2 191 unerlaubte Einreisen und 76 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 482 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 41 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Zuwachs um 1 137 Fälle auf 14 208 Delikte (+ 8,7 %). Die Gewaltkriminalität sank um 80 Fälle (- 1,0 %) auf 7 569 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 2 519 Straftaten registriert, 274 Fälle (+ 12,2 %) mehr als im Vorjahr. Computerkriminalität stieg um 465 Straftaten auf 3 120 Fälle (+ 17,5 %) an. Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte einen starken Anstieg um 1 448 Fälle auf 2 552 Delikte (+ 131,2 %). Straßenkriminalität ist um 2 580 Straftaten auf 54 554 Delikte zurückgegangen (- 4,5 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	244	6	12

... Fortsetzung

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	885	22	18
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 483	36	41
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 755	141	157
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 897	366	449
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 462	232	241
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43 191	1 061	1 120
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59 479	1 461	903
****00	Diebstahl insgesamt	102 670	2 521	2 023
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	1 517	37	28
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 483	36	23
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	19 275	473	314
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	19 421	477	424
*35*00	in/aus Wohnungen	4 991	123	138
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 524	357	129
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10 642	261	256
510000	Betrug	34 159	839	972
520000	Veruntreuung	1 137	28	19
530000	Unterschlagung	5 183	127	123
540000	Urkundenfälschung	3 180	78	94
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9 491	233	204
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 128	28	29
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 574	39	25
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	203	5	5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	263	6	4
673000	Beleidigung	9 663	237	289
674000	Sachbeschädigung	33 652	826	693
676000	Straftaten gegen die Umwelt	190	5	14
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	817	20	26
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	8 851	217	177
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 077	51	49
730000	Rauschgiftdelikte	14 149	347	440
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	78	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2020	%-Anteil 2020	%-Anteil 2019
****00	Diebstahl insgesamt	102 670	37,7	40,9
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	60 553	22,2	20,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59 479	21,8	23,6

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		% - Anteil 2019
		2020	2020	
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	47 562	17,4	16,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	44 277	16,2	15,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43 191	15,8	17,3
510000	Betrug	34 159	12,5	11,3
674000	Sachbeschädigung	33 652	12,3	11,7
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	33 107	12,1	12,1
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	28 296	10,4	10,0
220000	Körperverletzung	22 073	8,1	8,1
***300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt einschließlich unbefugten Gebrauchs	19 275	7,1	7,7
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen insgesamt	19 421	7,1	7,8
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	17 347	6,4	7,1
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	16 500	6,1	6,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	15 884	5,8	6,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 897	5,5	5,5
326*00	einfacher Ladendiebstahl	14 839	5,4	6,0
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	14 524	5,3	6,0
730000	Rauschgiftdelikte	14 149	5,2	4,8
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13 678	5,0	5,7
515000	Erschleichen von Leistungen	11 963	4,4	3,6
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	11 533	4,2	4,7
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	11 298	4,1	4,0
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	10 911	4,0	3,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	10 642	3,9	4,4
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	10 188	3,7	3,6
673000	Beleidigung	9 663	3,5	3,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 551	3,5	3,4
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9 491	3,5	3,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 462	3,5	3,3
674100	Sachbeschädigung an Kfz	9 285	3,4	3,3
517000	sonstiger Betrug	8 981	3,3	3,1
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	8 851	3,2	3,7
731800	allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	6 587	2,4	2,3
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	5 997	2,2	2,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 755	2,1	2,1
622000	Hausfriedensbruch §§ 123 und 124 StGB	5 693	2,1	1,7
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	5 691	2,1	1,7
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	5 562	2,0	2,5
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5 538	2,0	2,1
518900	sonstige weitere Betrugsarten	5 185	1,9	1,6
530000	Unterschlagung	5 183	1,9	1,9
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen insgesamt	4 991	1,8	1,9
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	4 985	1,8	2,2

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 272 588 registrierten Delikten des Jahres 2020 befanden sich 21 375 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten sank gegenüber dem Vorjahr von 8,1 Prozent auf 7,8 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Überweisungsbetrug, Erpressung sowie Betrug zum Nachteil von Versicherungen bzw. Versicherungsmissbrauch. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen, speziell der Wohnungseinbruchdiebstahl, kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden.

Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Versuche Anzahl	in %
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	244	16	6,6
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	393	49	12,5
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	885	30	3,4
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	53	6	11,3
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 483	219	14,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 755	852	14,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43 191	926	2,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59 479	15 376	25,9
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2 831	1 256	44,4
****00	Diebstahl insgesamt	102 670	16 302	15,9
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 517	330	21,8
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 483	189	12,7
***700	von/aus Automaten	525	152	29,0
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	430	35	8,1
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4 881	1 312	26,9
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 744	349	20,0
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen	19 421	1 271	6,5
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 524	4 294	29,6
*45*00	auf Baustellen	1 989	296	14,9
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10 642	1 219	11,5
510000	Betrug	34 159	1 905	5,6
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5 538	206	3,7
514300	Krediterlangungsbetrug	99	18	18,2
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	820	90	11,0
517100	Leistungsbetrug	485	63	13,0
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	95	22	23,2
517500	(sonstiger) Computerbetrug	246	27	11,0
518300	Überweisungsbetrug	418	267	63,9
610000	Erpressung	307	155	50,5
630020	Strafvereitelung	101	21	20,8
633000	Geldwäsche	134	8	6,0
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	926	84	9,1
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	2 191	108	4,9
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel v. Rauschgiften	2 148	28	1,3
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	78	57	73,1

2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(Vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2020 wurden 139 Straftaten gegen das Leben registriert, 14 Fälle mehr als 2019. Im Einzelnen handelte es sich um acht vollendete sowie elf versuchte Morde, 13 vollendete sowie 46 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen, 58 fahrlässige Tötungen und drei versuchte Schwangerschaftsabbrüche. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2020 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Im Berichtsjahr wurden 3 546 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt erfasst. Bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge bearbeitete die Polizei 244 Fälle, 39 Delikte mehr als 2019. Die Anzahl beim sonstigen sexuellen Missbrauch betrug 1 262 erfasste Fälle und bei der Verbreitung von Pornografie 1 072 Fälle. Auf 100 000 Einwohner kamen 87 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

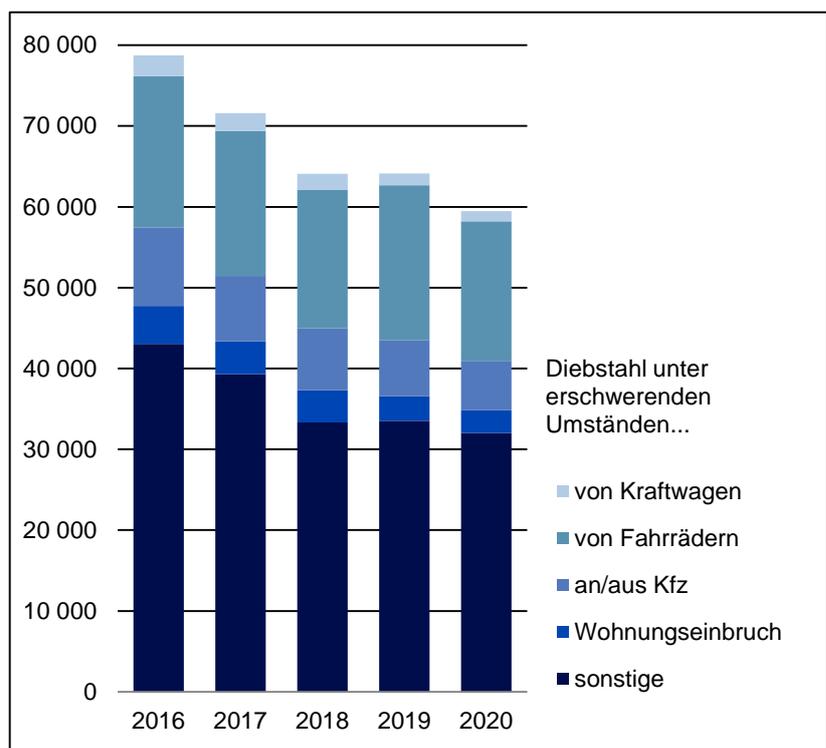
Mit 33 107 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit 169 Fälle bzw. 0,5 Prozent höher als 2019. Die Zahl der Bedrohungen stieg im Berichtsjahr um 244 Fälle, die Zahl der Fälle an sonstigen Tatörtlichkeiten bei gefährlicher Körperverletzung um 216 Fälle sowie der Nötigungen um 139 Fälle an. Im Gegenzug dazu sank u. a. die Zahl der Raubdelikte um 182 Fälle, die Zahl der gefährlichen Körperverletzungen auf Straßen Wegen oder Plätzen um 152 Fälle und die Zahl der vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen um 135 Fälle. Auf 100 000 Einwohner kamen 36 Raubdelikte, 542 Körperverletzungen, 91 Nötigungen sowie 110 Bedrohungen. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nach Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg und Schleswig-Holstein sowie bei vorsätzlicher einfacher Körperverletzung nach Hessen und Bayern eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände nahm 15,8 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität ein. 2020 verzeichnete dieser Deliktbereich eine Abnahme um 8,2 Prozent. Ausschlaggebend waren weniger Ladendiebstähle (- 1 428 Fälle) und Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (- 755 Fälle). Die Zahl der einfachen Diebstähle in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen sowie dergleichen nahm im Vergleich zum Vorjahr stark zu.

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2020 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

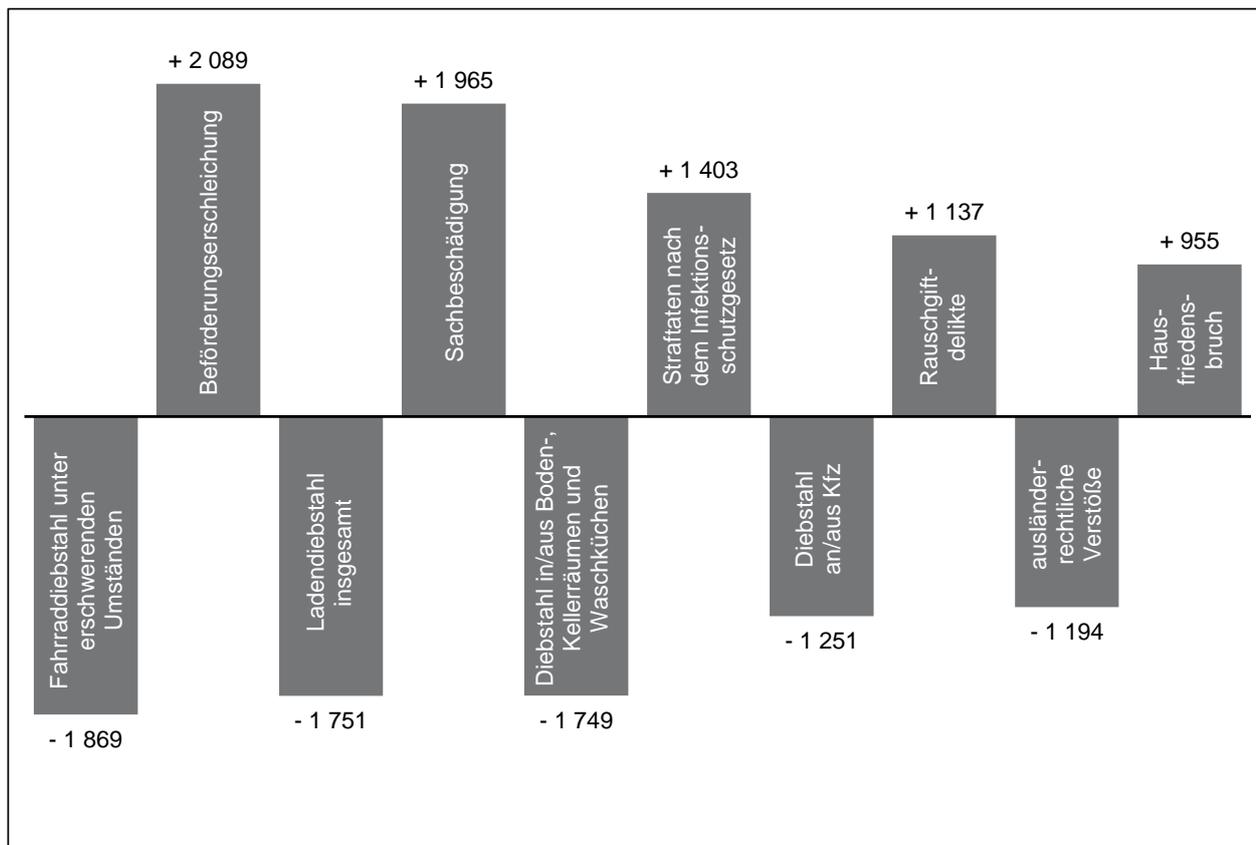
Abbildung 7:
Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2016

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls und des Diebstahls von Kraftwagen bildet seit Jahren einen Schwerpunkt der sächsischen Polizei. Dies umfasst sowohl präventive, als auch repressive Maßnahmen. Am deutlichsten wirkten sich die Vorkehrungen auf dem Kraftfahrzeugsektor aus. 2016 wurden 9 725 Diebstähle an/aus Kfz registriert. 2020 waren es 5 997 derartige Delikte. Aber auch bei Diebstählen in/aus Wohnungen, Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Taschendiebstählen von sonstigem Gut wurden schrittweise weniger schwere Fälle registriert.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2020



2020 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 44 277 Straftaten, 3 607 Fälle bzw. 8,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Die größte Zunahme gab es bei Betrug (+ 3 511 Fälle), mit großem Abstand folgten Urkundenfälschung (+ 186 Fälle) und Insolvenzstraftaten nach StGB (+ 75 Fälle). Weniger Straftaten zählte die PKS hauptsächlich beim sonstigen Warenkreditbetrug (- 279 Fälle), Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (- 128 Fälle), Leistungsbetrug (- 114 Fälle), Überweisungsbetrug (- 108 Fälle) sowie bei sonstiger Untreue (- 100 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach StGB wies 2020 einen Anstieg von 3 925 Fällen auf und umfasste 60 553 Delikte. Die größte Zunahme verzeichnete die Statistik vor allem bei Sachbeschädigung. Insgesamt wurden 33 652 Fälle registriert, 1 965 mehr als 2019. Eindeutige Zunahmen gab es auch bei Hausfriedensbruch (+ 955 Fälle), Beleidigung (+ 624 Fälle), Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (+ 206 Fälle) sowie bei Missbrauch von Notrufen (+ 161 Fälle). Insbesondere bei Wucher (- 114 Fälle), Verletzung der Unterhaltungspflicht (- 101 Fälle) und vorsätzlicher Brandstiftung (- 65 Fälle) wurden weniger Delikte erfasst als im Vorjahreszeitraum.

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 28 296 Delikten um 1 235 Fälle höher als 2019 (+ 4,6 %). Hauptsächlich die Zahl bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz nahm stark zu (+ 1 403 Fälle).¹ Aber auch die Anzahl bei allgemeinen Verstößen mit Methamphetamin in kristalliner Form [Crystal] (+ 479 Fälle) bzw. mit Cannabis und Zubereitungen (+ 278 Fälle) sowie bei unerlaubter Einreise nach Aufenthaltsgesetz (+ 205 Fälle) nahm zu. Speziell die Zahl beim unerlaubten Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (- 1 268 Fälle) ging zurück. Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 14 149 Rauschgiftdelikte (+ 1 137 Fälle), 11 533 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (- 1 243 Fälle) sowie 817 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (- 63 Fälle).

¹ Hier kann es zu einer Übererfassung in der PKS gekommen sein, wenn sich im Ergebnis der justiziellen Bewertung seitens der Staatsanwaltschaften im Nachgang zur PKS Erfassung herausgestellt hat, dass keine Straftat sondern ordnungswidriges Handeln vorlag.

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20 000 Einwohner:	76 867 Fälle	≙	28,2 %
Gemeinden 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	56 233 Fälle	≙	20,6 %
Gemeinden 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	21 347 Fälle	≙	7,8 %
Gemeinden 500 000 und mehr Einwohner:	117 606 Fälle	≙	43,1 %
Tatort unbekannt:	535 Fälle	≙	0,2 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2020 bei 47,4 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 18,3 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 6,0 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500 000 und mehr Einwohner“ 28,2 Prozent.

Abbildung 9: Straftaten- und Bevölkerungsanteile nach Gemeindegrößenklassen

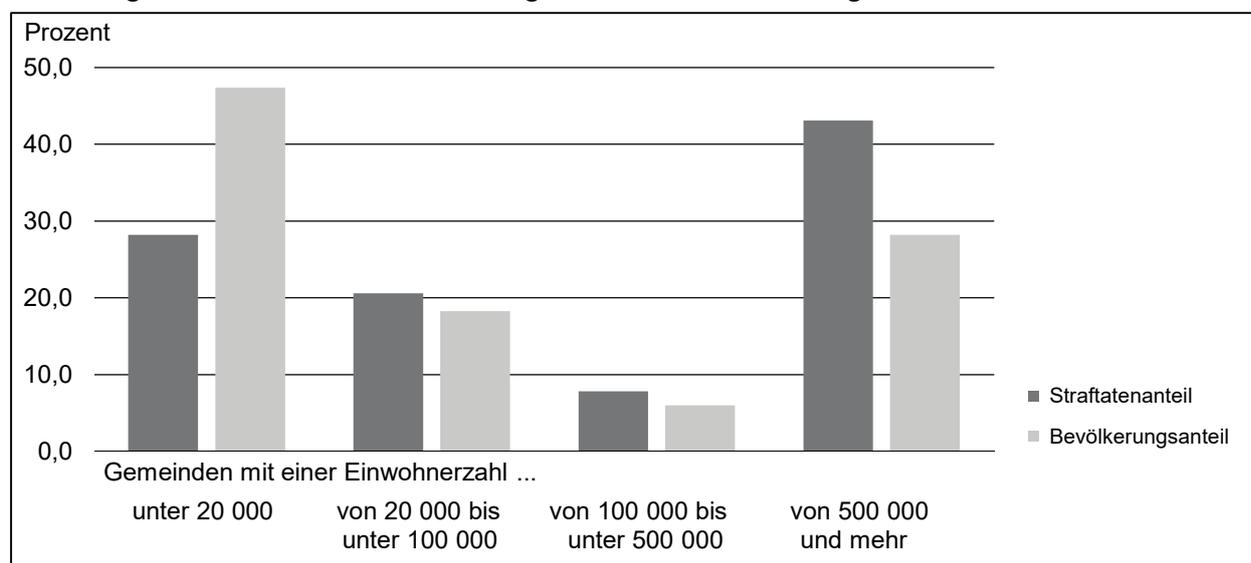


Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner 2020
unter 20 000	3 982
20 000 bis unter 100 000	7 542
100 000 bis unter 500 000	8 666
500 000 und mehr	10 227

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Verletzung der Unterhaltungspflicht, Hehlerei von Kfz, Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr, sexuellem Missbrauch von Kindern, Urkundenfälschung, Straftaten gegen das Waffengesetz, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Veruntreuungen sowie Beleidigung.

Fahrraddiebstahl, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Ladendiebstahl, Diebstahl an/aus Kfz und Raubdelikte wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500 000 und mehr Einwohner) festgestellt.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	25,4	21,7	16,0	36,5
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	41,7	25,6	8,6	24,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17,3	20,9	11,3	50,6
216000	Handtaschenraub	17,5	27,5	12,5	42,5
220000	Körperverletzung	31,6	23,3	7,4	37,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	27,5	22,7	8,3	41,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	31,6	23,9	7,1	37,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	39,2	23,3	6,4	31,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23,6	19,5	8,5	48,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22,1	16,4	6,3	55,2
****00	Diebstahl insgesamt	22,7	17,7	7,2	52,3
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	36,5	22,7	4,5	36,2
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	13,5	13,8	4,8	67,9
*26*00	Ladendiebstahl	13,8	20,2	11,4	54,6
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14,2	14,7	8,6	62,4
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	34,3	16,7	9,4	39,6
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	24,5	17,8	4,6	53,1
510000	Betrug	25,5	18,0	8,0	48,3
520000	Veruntreuungen	38,7	17,5	9,2	34,6
530000	Unterschlagung	29,6	22,5	7,8	40,0
540000	Urkundenfälschung	41,3	18,2	8,6	30,3
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	31,5	31,5	14,7	21,2
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staats- gewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	29,5	26,8	7,1	36,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	26,0	28,0	7,4	38,3
631000	Hehlerei von Kfz	50,6	19,0	5,1	25,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50,4	19,0	7,2	23,4
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	27,1	22,2	28,1	20,7
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	51,7	24,0	7,2	17,1
673000	Beleidigung	38,6	24,7	6,8	29,9
674000	Sachbeschädigung	30,1	23,4	8,1	38,4
676000	Straftaten gegen die Umwelt	64,2	14,2	3,7	17,9
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	32,8	19,6	9,4	37,9
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	31,1	22,1	14,9	31,7
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	40,5	23,8	8,1	27,6
891000	Rauschgiftkriminalität	30,8	23,5	9,0	34,5
892000	Gewaltkriminalität	25,4	22,3	9,1	43,2
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	24,4	19,2	6,4	50,0
893000	Wirtschaftskriminalität	34,8	18,6	10,9	35,7
897000	Computerkriminalität	23,9	16,7	5,9	51,7
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	39,1	29,2	5,3	26,4
899000	Straßenkriminalität	23,2	18,6	5,6	52,5
-----	Straftaten insgesamt	28,2	20,6	7,8	43,1

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	3	7	16	8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	19	30	31	19
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	13	42	68	65
216000	Handtaschenraub	0	1	2	1
220000	Körperverletzung	362	691	667	721
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	82	175	194	207
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	244	478	431	483
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	194	298	248	258
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	529	1 127	1 482	1 816
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	681	1 307	1 526	2 854
****00	Diebstahl insgesamt	1 210	2 435	3 008	4 671
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	29	46	28	48
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	135	356	373	1 139
*26*00	Ladendiebstahl	114	430	734	755
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	107	287	505	789
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	35	45	76	69
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	135	254	198	491
510000	Betrug	451	824	1 108	1 436
520000	Veruntreuungen	23	27	43	34
530000	Unterschlagung	79	157	164	180
540000	Urkundenfälschung	68	78	112	84
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	3	8	11	3
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	145	341	275	302
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	15	42	34	38
631000	Hehlerei von Kfz	2	2	2	2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	41	40	46	32
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	3	6	23	4
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	7	8	8	4
673000	Beleidigung	193	319	268	252
674000	Sachbeschädigung	525	1 058	1 105	1 123
676000	Straftaten gegen die Umwelt	6	4	3	3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	14	21	31	27
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	143	262	534	244
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	36	55	56	41
891000	Rauschgiftkriminalität	227	448	518	426
892000	Gewaltkriminalität	100	226	280	284
892500	Mord und Totschlag	1	2	2	3
893000	Wirtschaftskriminalität	45	63	112	78
897000	Computerkriminalität	39	70	75	140
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	52	100	55	59
899000	Straßenkriminalität	657	1 361	1 245	2 491
-----	Straftaten insgesamt	3 982	7 542	8 666	10 227

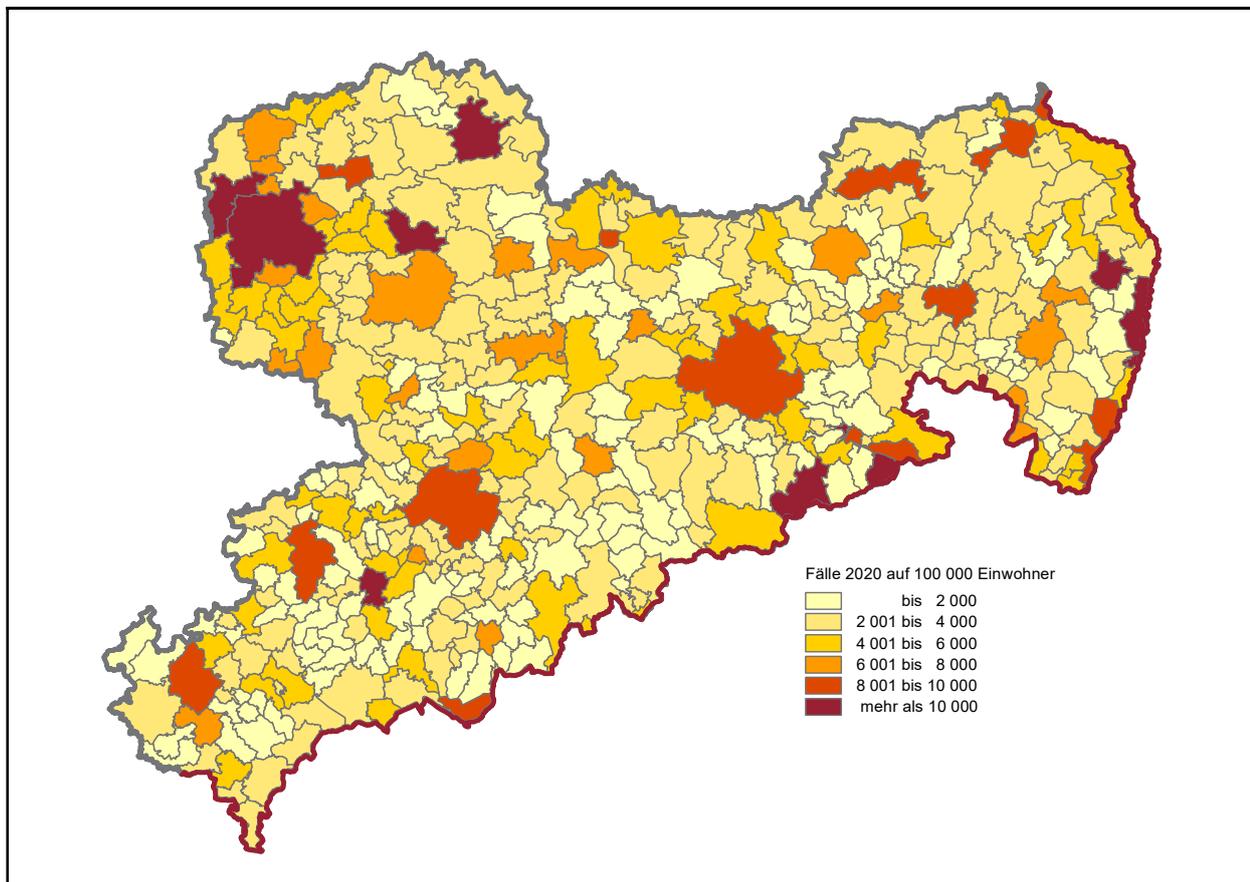
Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Ein Drittel der 419 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 134 Gemeinden (32,0 %) von 0 bis 2 000, in 172 Gemeinden (41,1 %) von 2 001 bis 4 000, in 67 Gemeinden (16,0 %) von 4 001 bis 6 000, in 23 Gemeinden (5,5 %) von 6 001 bis 8 000, in 13 Gemeinden (3,1 %) von 8 001 bis 10 000, in 10 Gemeinden (2,4 %) über 10 000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	24 573	Hartmannsdorf-Reichenau	197
Kodersdorf	18 910	Crostwitz	585
Görlitz, Stadt	14 444	Dorfchemnitz	780
Rathen, Kurort	12 894	Werda	804
Hartenstein, Stadt	12 753	Dorfhain	821
Schkeuditz, Stadt	12 282	Zschorlau	840
Torgau, Stadt	12 161	Langenbernsdorf	862
Leipzig, Stadt	11 578	Liebstadt, Stadt	866
Reinhardtsdorf-Schöna	10 642	Triebel/Vogtl.	900
Wurzen, Stadt	10 525	Tannenberg	908
Eilenburg, Stadt	9 783	Großnaundorf	939
Zittau, Stadt	9 774	Leubsdorf	970
Weißwasser/O.L., Stadt	9 606	Oberschöna	1 011
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	9 577	Lawalde	1 035
Plauen, Stadt	9 028	Neustadt/Vogtl.	1 043
Bautzen, Stadt	8 913	Bergen	1 044
Bad Muskau, Stadt	8 871	Königswalde	1 081

* In dieser Grenzgemeinde wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der PD-Bereiche an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch bei der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Der Bereich der Polizeidirektion Leipzig war der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Den stärksten Anstieg der Fallentwicklung verzeichnete der Bereich der PD Dresden.

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	44 630	16,4	5 041	+ 807	1,8
PD Dresden	71 186	26,1	6 818	+ 2 884	4,2
PD Görlitz	33 333	12,2	6 033	+ 46	0,1
PD Leipzig	95 581	35,1	9 111	- 3 107	3,1
PD Zwickau	27 323	10,0	5 050	+ 96	0,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	272 588	100,0	6 694	+ 792	0,3

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km ²	11	21	7	24	12

Zu den Veränderungen hinsichtlich der Straftatbestände gehörten im Bereich der PD Leipzig vorrangig die Abnahme der Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 1 880 Fälle), der schweren Diebstähle von Fahrrädern (- 1 371 Fälle), der unerlaubten Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 832 Fälle) und der Ladendiebstähle (- 790 Fälle). Besonders die Zahl der erfassten Fälle von Sachbeschädigungen (+ 1 254 Fälle) sowie Beförderungserschleichungen (+ 492 Fälle) nahm zu.

Der Anstieg im Zuständigkeitsbereich der PD Dresden war vor allem bei Beförderungserschleichung (+ 2 239 Fälle), Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 576 Fälle), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+ 540 Fälle), Hausfriedensbruch (+ 398 Fälle), Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (+ 365 Fälle) und Warenbetrug (+ 305 Fälle) zu verzeichnen. Insbesondere bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 1 407 Fälle) speziell Ladendiebstahl (- 547 Fälle) und Diebstahl an/aus Kfz insgesamt (- 775 Fälle) wurden weniger Delikte registriert.

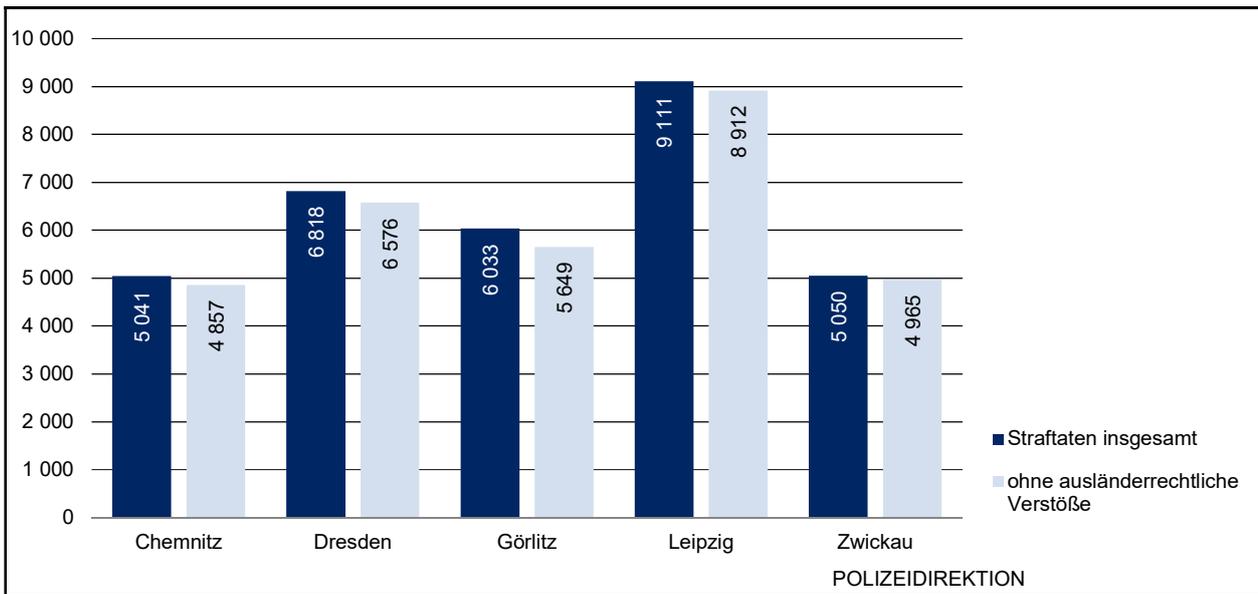
Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich mehr Rauschgiftdelikte (+ 327 Fälle), Sachbeschädigungen (+ 319 Fälle) sowie Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 308 Fälle) erfasst. Vornehmlich die Zahl der Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (- 576 Fälle) und der ausländerrechtlichen Verstöße (- 286 Fälle) nahm ab.

Im Gebiet der PD Zwickau wurden vorwiegend mehr sonstige weitere Betrugsarten (+ 520 Fälle), Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 373 Fälle) sowie Sachbeschädigungen (+ 349 Fälle) registriert. Speziell die Zahl der Diebstähle (- 738 Fälle) und Beförderungserschleichungen (- 340 Fälle) nahm ab.

Ausschlaggebend für die Zunahme in der PD Görlitz waren vor allem sonstige Straftatbestände [StGB] (+ 414 Fälle), unerlaubte Einreise (+ 235 Fälle) und Rauschgiftdelikte (+ 205 Fälle). Insbesondere beim Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 363 Fälle) nahm die Fallzahl ab.

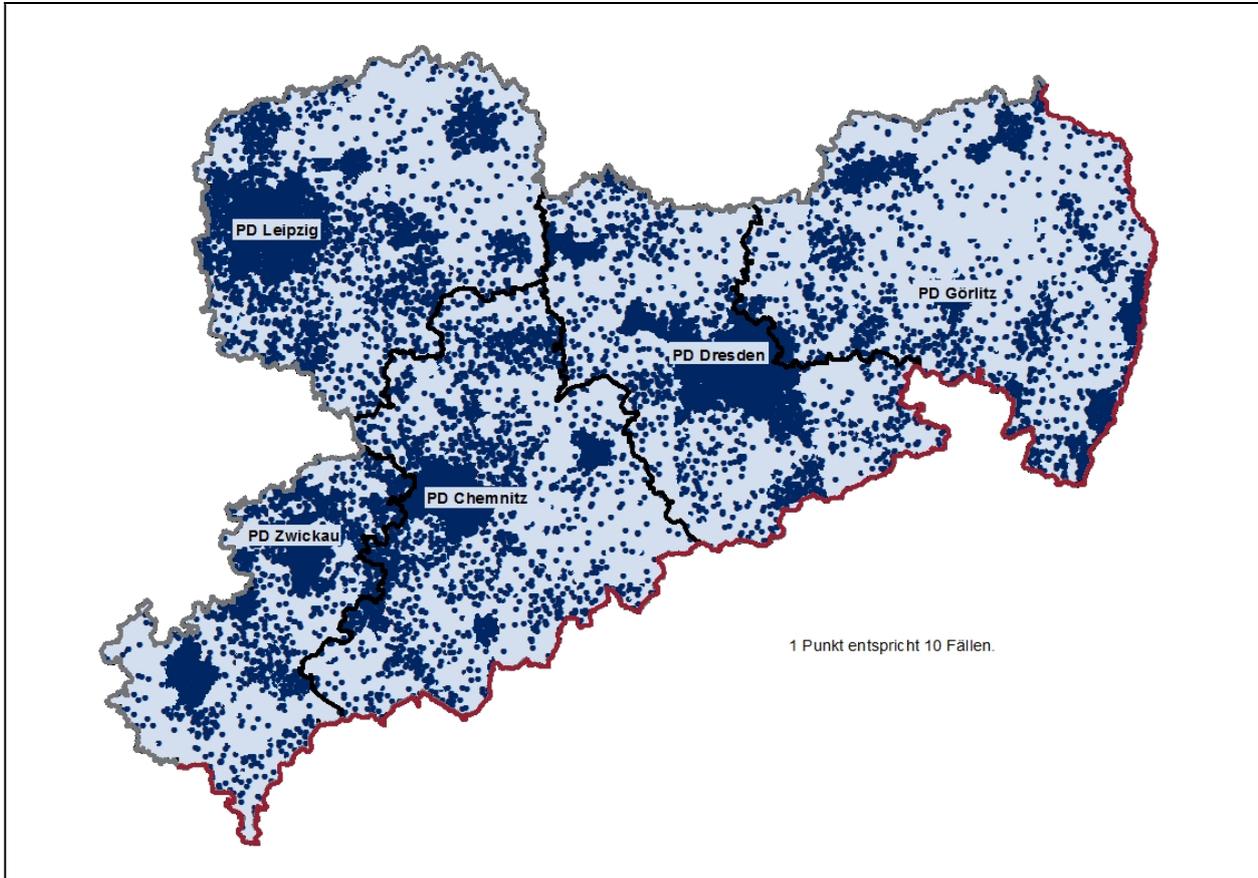
2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Fälle auf 100 000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße ist gegenüber dem Vorjahr landesweit gesunken (- 1 194 Fälle bzw. 11,9 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Leipzig (- 652 Fälle bzw. 23,7 %). Es folgten die Polizeidirektionen Chemnitz (- 286 Fälle bzw. 15,0 %), Dresden (- 219 Fälle bzw. 8,0 %) und Görlitz (- 60 Fälle bzw. 2,7 %). Im PD-Bereich Zwickau (+ 22 Fälle bzw. 5,0 %) wurden mehr Delikte erfasst als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Sechs der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsanstieg. Nur die Landkreise Vogtlandkreis, Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Leipzig registrierten weniger Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner streute von 7 464 (Landkreis Görlitz) bis 3 326 (Erzgebirgskreis).

Bei den kreisfreien Städten registrierte Dresden den größten Anstieg der Fallzahlen. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100 000 Einwohner lag deutlich höher als in den Landkreisen. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich 2020 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 20/19			Häufigkeitszahl	
	2020	2019	absolut	in %		2020	2019
Chemnitz, Stadt	21 347	22 026	-	679	3,1	8 666	8 909
Erzgebirgskreis	11 140	10 122	+	1 018	10,1	3 326	2 997
Mittelsachsen	12 143	11 675	+	468	4,0	3 993	3 813
Vogtlandkreis	11 570	12 335	-	765	6,2	5 120	5 415
Zwickau	15 753	14 892	+	861	5,8	5 001	4 690
Dresden, Stadt	48 929	46 376	+	2 553	5,5	8 788	8 361
Bautzen	14 470	13 951	+	519	3,7	4 827	4 637
Görlitz	18 863	19 336	-	473	2,4	7 464	7 586
Meißen	11 529	10 959	+	570	5,2	4 770	4 525
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 728	10 967	-	239	2,2	4 368	4 465
Leipzig, Stadt	68 677	71 696	-	3 019	4,2	11 578	12 196
Leipzig	13 856	13 984	-	128	0,9	5 368	5 425
Nordsachsen	13 048	13 008	+	40	0,3	6 599	6 581
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	272 588	271 796	+	792	0,3	6 694	6 665

In der Rangfolge der 40 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Leipzig 2020 nach Berlin, Frankfurt am Main, Hannover, Halle (Saale) und Bremen den sechsten Platz der am höchsten belasteten Städte. Dresden nahm Platz 19 ein, Chemnitz Platz 21.

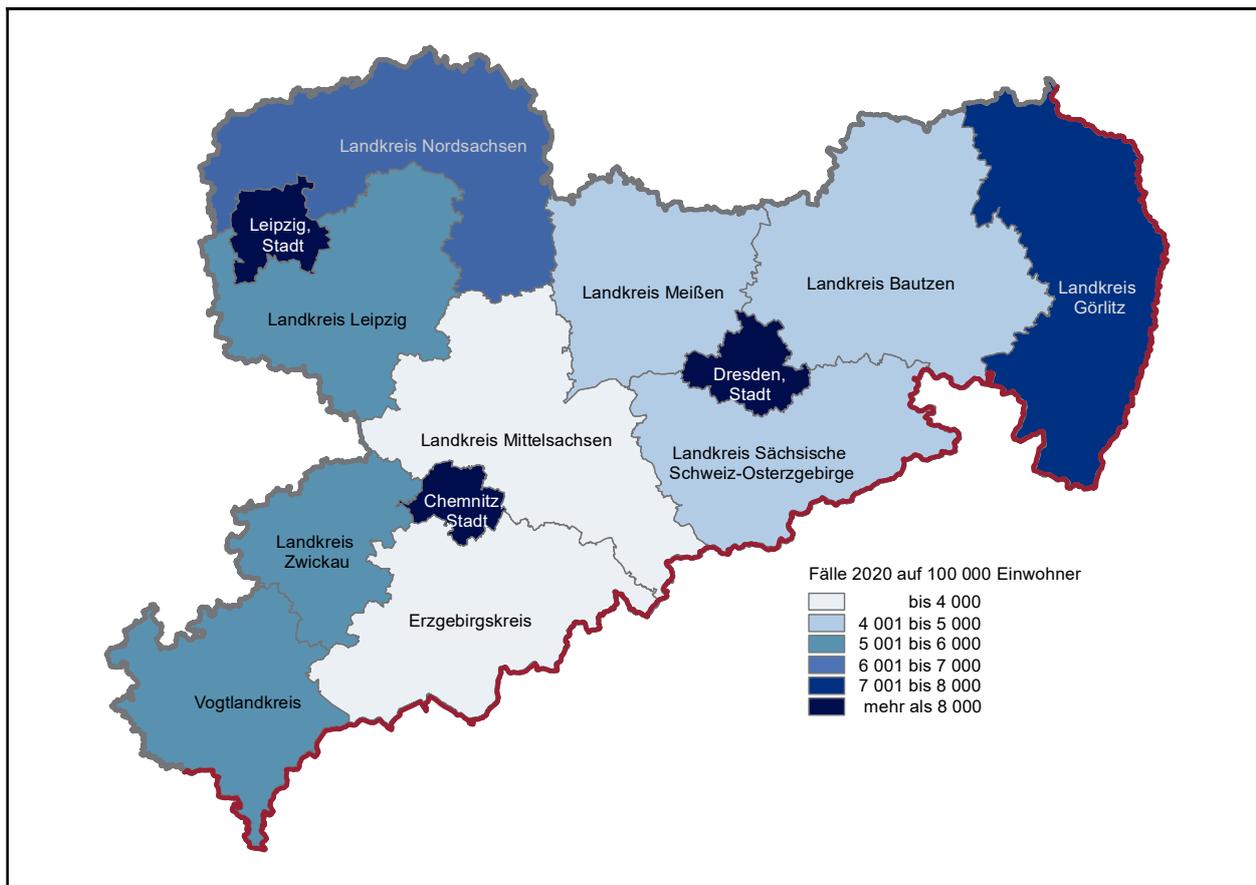
Die Stadt Leipzig verzeichnete gegenüber dem Vorjahr vor allem weniger Straftaten beim Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen unter erschwerenden Umständen (- 1 859 Fälle) inklusive dem besonders schweren Fall des Diebstahls von Fahrrädern (- 839 Fälle), weiterhin unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (- 859 Fälle), Ladendiebstahl (- 570 Fälle), Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (- 494 Fälle) sowie Taschendiebstahl (- 392 Fälle). Besonders bei Sachbeschädigung (+ 1 150 Fälle) und Beförderungerschleichung (+ 458 Fälle) wurden mehr Fälle erfasst als 2019.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell bei Beförderungerschleichung (+ 2 213 Fälle), beim Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (+ 515 Fälle), bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 246 Fälle), Hausfriedensbruch (+ 215 Fälle) und Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (+ 208 Fälle) mehr Delikte. Insbesondere der Diebstahl an/aus Kfz (- 578 Fälle), Ladendiebstahl (- 549 Fälle) und der Taschendiebstahl (- 322 Fälle) nahmen ab.

Vom Rückgang in der Stadt Chemnitz waren hauptsächlich schwere Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (- 584 Fälle), ausländerrechtliche Verstöße (- 221 Fälle) und Beförderungerschleichungen (- 192 Fälle) betroffen. Vornehmlich Körperverletzungen (+ 203 Fälle) nahmen zu.

Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (Kriminalitätszunahme um 0,3 %) verlief die Entwicklung u. a. im Erzgebirgskreis (+ 9,8 %-Pkt.), im Vogtlandkreis (- 6,5 %-Pkt.), im Landkreis Zwickau (+ 5,5 %-Pkt.), in der Landeshauptstadt Dresden (+ 5,2 %-Pkt.), im Landkreis Meißen (+ 4,9 %-Pkt.) und in der Stadt Leipzig (- 4,5 %-Pkt.).

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Im Erzgebirgskreis stieg die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich bei Diebstahlshandlungen (+ 448 Fälle), Betrug (+ 168 Fälle), Sachbeschädigung (+ 146 Fälle) und Beleidigung (+ 103 Fälle) an.

Die Zunahme im Landkreis Zwickau betraf insbesondere sonstige weitere Betrugsarten (+ 493 Fälle), Sachbeschädigungen (+ 321 Fälle), Rauschgiftdelikte (+ 246 Fälle) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 234 Fälle). Beim einfachen Diebstahl ging die Fallzahl zurück (- 294 Fälle).

Der Rückgang der Fallzahlen im Vogtlandkreis betraf speziell den Diebstahlbereich (- 678 Fälle), die Körperverletzung (- 161 Fälle) und die Beförderungerschleichung (- 159 Fälle).

Im Landkreis Meißen fielen besonders mehr Straftaten bei Betrug (+ 227 Fälle), Sachbeschädigung (+ 184 Fälle), Hausfriedensbruch (+ 182 Fälle) und nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 171 Fälle) an.

Im Landkreis Bautzen stiegen vor allem Diebstahlshandlungen (+ 296 Fälle), Rauschgiftdelikte (+ 165 Fälle) und Straftaten in Zusammenhang mit Hausfriedensbruch (+ 142 Fälle) an.

Im Landkreis Mittelsachsen wurden gegenüber dem Vorjahr vor allem bei Sachbeschädigungen (+ 237 Fälle) und Rauschgiftdelikten (+ 147 Fälle) mehr Straftaten registriert.

Im Landkreis Görlitz sanken insbesondere Diebstähle (- 994 Fälle), darunter Ladendiebstähle (- 247 Fälle) und schwere Fahrraddiebstähle (- 203 Fälle), sowie Beförderungerschleichungen (- 106 Fälle).

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden hauptsächlich weniger Diebstähle (- 255 Fälle), ausländerrechtliche Verstöße (- 182 Fälle) und Rauschgiftdelikte (- 84 Fälle) erfasst als 2019.

Abnahmen gab es im Landkreis Leipzig u. a. bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 186 Fälle), Diebstahl an/aus Kfz (- 136 Fälle) und einfachem Ladendiebstahl (- 98 Fälle).

Im Landkreis Nordsachsen stieg die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich bei Rauschgiftdelikten (+ 479 Fälle) sowie ausländerrechtlichen Verstößen (+ 100 Fälle) an.

2.1.4 Schusswaffenverwendung

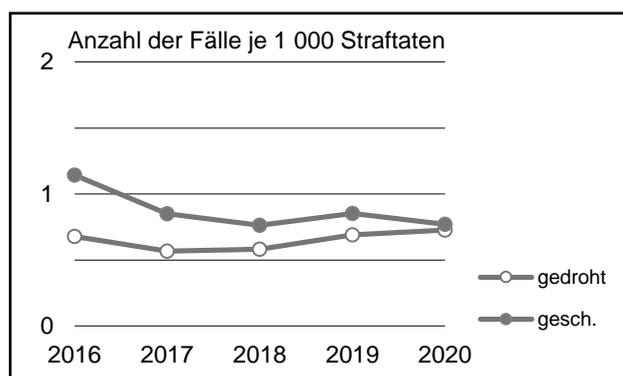
Insgesamt wurden 408 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 12 weniger als 2019. In 198 Fällen (48,5 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 210 Fällen (51,5 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen stieg gegenüber 2019 um zehn Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um 22 Fälle (- 9,5 %) ab. Rund 90 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 210 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 59 Fälle (28,1 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 44 Fälle (21,0 %) mit gefährlicher bzw. schwerer Körperverletzung und 36 Fälle (17,1 %) mit Straftaten nach dem Waffengesetz.

Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ... gedroht		geschossen	
			Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 483	51	3,4	2	0,1
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	3	-	-	-	-
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	29	10	34,5	-	-
212100	auf Spielhallen	1	-	-	-	-
212200	auf Tankstellen	9	4	44,4	-	-
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	668	19	2,8	1	0,1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	115	9	7,8	-	-
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 755	7	0,1	44	0,8
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 662	3	0,1	24	0,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 462	127	1,3	12	0,1
620000	Widerstand gg. und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung darunter	9 491	5	0,1	2	0,0
621000	Widerst. gg. und tätl. Angr. auf die Staatsgew.	1 551	2	0,1	-	-
674000	Sachbeschädigung darunter	33 652	-	-	59	0,2
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	9 285	-	-	11	0,1
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	78	-	-	1	1,3
-----	Straftaten insgesamt	272 588	198	0,1	210	0,1

**Abbildung 14:
Entwicklung des Anteils der Fälle mit Schusswaffenverwendung**

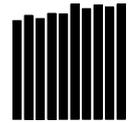
Der Anteil der Delikte, bei denen mit der Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde, lag 2019 bei 0,2 Prozent. Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag 2020 in Sachsen bei 0,1 Prozent. Der Bundesmittelwert lag im Berichtsjahr bei 0,2 Prozent.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2020 wurden im Freistaat Sachsen 43 778 Opfer registriert, 1 138 mehr als im Jahr 2019.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

26 202 männliche Personen	(59,9 Prozent),	3 825 Kinder	(8,7 Prozent),
17 576 weibliche Personen	(40,1 Prozent),	3 644 Jugendliche	(8,3 Prozent),
		3 431 Heranwachsende	(7,8 Prozent),
		32 878 Erwachsene	(75,1 Prozent).

Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner	
	2020	2019
Gesamtbevölkerung	1 075	1 046
männliche Bevölkerung	1 306	1 274
weibliche Bevölkerung	851	824
Kinder	749	773
Jugendliche	2 749	2 836
Heranwachsende	3 283	3 214
Erwachsene insgesamt	989	950
Erwachsene ab 60 Jahre	240	223

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen ist nicht feststellbar.

Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht

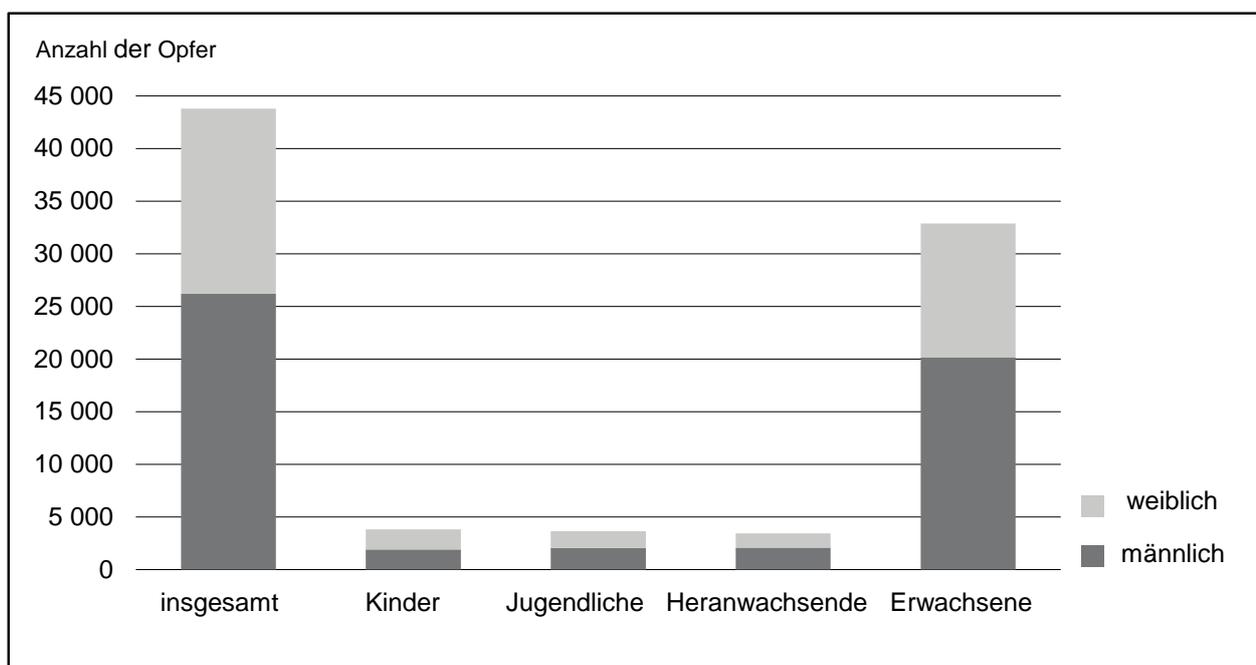


Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	9	4	5	4	-	-	5
		versucht	16	10	6	3	2	2	9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	13	7	6	4	-	1	8
		versucht	54	39	15	1	5	8	40
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	58	32	26	3	-	2	53
111000	Vergew./sex. Nötigung/ Übergriff im beson. schw. Fall einschl. Todesfolge	vollendet	229	13	216	6	73	38	112
		versucht	16	-	16	-	3	2	11
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	vollendet	349	32	317	12	96	51	190
		versucht	50	6	44	3	11	7	29
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	954	233	721	954	-	-	-
		versucht	31	9	22	31	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	428	71	357	-	54	54	320
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf. darunter	vollendet	1 504	1 150	354	53	176	168	1 107
		versucht	255	179	76	21	38	28	168
211000	- auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	vollendet	-	-	-	-	-	-	-
		versucht	5	1	4	-	-	-	5
212000	- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	25	7	18	-	-	2	23
		versucht	8	1	7	-	-	1	7
216000	- Handtaschenraub	vollendet	35	7	28	1	1	1	32
		versucht	10	2	8	-	-	-	10
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	640	571	69	37	127	103	373
		versucht	150	115	35	19	30	24	77
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	134	92	42	-	3	19	112
		versucht	7	7	-	-	-	-	7
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	8	7	1	-	-	1	7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	5 942	4 481	1 461	331	629	659	4 323
		versucht	1 109	793	316	49	55	94	911
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	384	227	157	384	-	-	-
		versucht	1	1	-	1	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	15 479	8 979	6 500	1 107	1 393	1 418	11 561
		versucht	634	435	199	22	41	29	542
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	10 887	5 894	4 993	552	713	649	8 973
		versucht	216	123	93	15	7	21	173
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	7 707	5 662	2 045	398	878	867	5 564
		versucht	1 451	1 021	430	74	103	134	1 140
		gesamt	9 158	6 683	2 475	472	981	1 001	6 704
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	41 374	24 595	16 779	3 676	3 471	3 240	30 987
		versucht	2 404	1 607	797	149	173	191	1 891
		gesamt	43 778	26 202	17 576	3 825	3 644	3 431	32 878

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2020 beinhaltet 85 Opferdelikte mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 88 Toten befanden sich neun Kinder im Alter unter 6 Jahren und 43 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 64 Delikte mit 65 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 5 942 Personen zu Schaden (2019: 5 898). 36,8 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184i, 184j StGB	1 235	9,2	90,8	6,1	29,5	16,0	48,4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	985	24,6	75,4	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 759	75,6	24,4	4,2	12,2	11,1	72,5
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	7 051	74,8	25,2	5,4	9,7	10,7	74,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	16 113	58,4	41,6	7,0	8,9	9,0	75,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	11 103	54,2	45,8	5,1	6,5	6,0	82,4
892000	Gewaltkriminalität	9 158	73,0	27,0	5,2	10,7	10,9	73,2
	Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt	43 778	59,9	40,1	8,7	8,3	7,8	75,1

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 40,2 Prozent registriert, formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 5,4 Prozent. Bei 11,5 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord und Totschlag geschahen zu 35,9 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörigen. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge wurde zu 44,1 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche und schwere Körperverletzung erfolgte bei fast jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen

Beziehung zum Tatverdächtigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2 636	10,1	6 582	37,4	9 218	21,1
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	5 032	19,2	3 362	19,1	8 394	19,2
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1 448	5,5	932	5,3	2 380	5,4
keine Beziehung	13 461	51,4	5 309	30,2	18 770	42,9
ungeklärte Beziehung	3 625	13,8	1 391	7,9	5 016	11,5

* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 37,4 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 10,1 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch gefährliche bzw. schwere als auch vorsätzliche einfache Körperverletzung und Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung absolut

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezie- hung
010000	Mord	25	10	2	-	6	7
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	67	23	23	3	10	8
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung/ Übergriff im besonders schw. Fall einschl. mit Todesfolge	245	64	108	12	40	21
112100	sex. Übergriff/so. sex. Nötigung	399	82	165	30	79	43
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	26	7	3	10	3	3
131000	sexueller Missbrauch v. Kindern	985	250	325	66	279	65
210000	Raub, räub. Erpressg., räube- rischer Angriff auf Kraftfahrer	1 759	41	227	16	1 177	298
219000	- Raubüberfälle i. Wohnungen	141	15	52	1	35	38
222000	gefährliche und schwere KV	7 051	1 058	1 448	393	2 947	1 205
223100	Misshandlung von Kindern	385	342	6	30	2	5
224000	vorsätzliche einfache KV	16 113	4 906	3 300	964	5 235	1 708
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freih.- beraubg., Nötigung, Bedrohung.	11 103	2 189	2 447	607	4 568	1 292
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		43 778	9 218	8 394	2 380	18 770	5 016

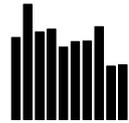
Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften) in Prozent

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partner- schaften insges.	Ehe- partner	eingetr. Lebens- partnerschaft			ehemalige Partner- schaften
				nicht ehel. Lebensge- meinschaft	ehel. Lebensge- meinschaft	ehel. Lebensge- meinschaft	
010000	Mord	24,0	16,0	-	-	8,0	
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	22,4	9,0	1,5	9,0	3,0	
111000	Vergew./ sex. Nötigung/Übergriff im bes. schw. Fall einschl. Todesfolge	23,7	6,1	-	8,2	9,4	
112100	sex. Übergriff/sonst. sex. Nötigung	18,0	6,5	-	4,5	7,0	
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1,5	0,2	-	0,2	1,2	
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	10,6	0,7	-	0,7	9,2	
222000	gefährliche und schwere KV	10,0	2,5	0,1	3,7	3,6	
224000	vorsätzliche einfache KV	21,2	5,6	0,2	8,3	7,2	
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheits- beraubung, Nötigung, Bedrohung	13,8	2,3	0,0	1,6	9,9	
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		13,6	3,3	0,1	4,2	6,0	

2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten¹ vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

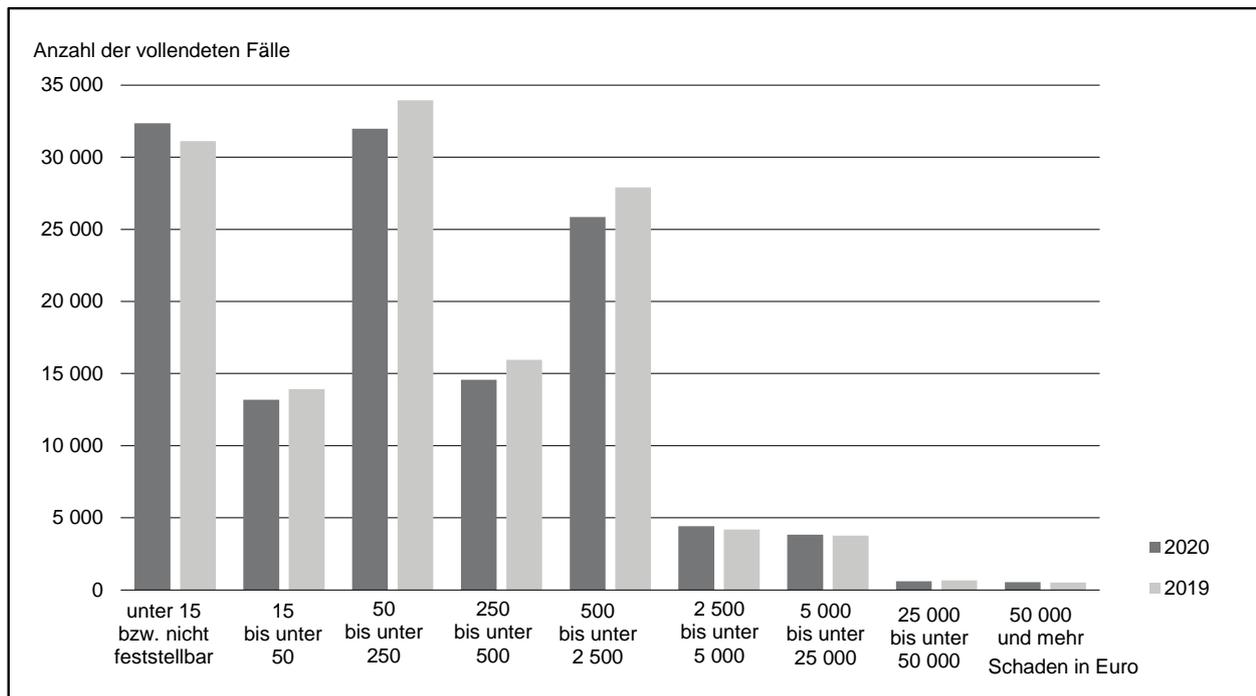
Der in der Summe aller Schadendelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 246,8 Mio. €. 2019 lag er bei 240,6 Mio. €. 36,1 Prozent des Gesamtschadens entstanden durch Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 35,9 Prozent entstanden durch Diebstahlhandlungen und 6,1 Prozent durch Untreue.

Tabelle 28: Prozentanteile der Schadenklassen

Schadenklasse	2020
unter 50 €	35,8
50 bis unter 500 €	36,6
500 bis unter 5 000 €	23,8
5 000 bis unter 50 000 €	3,5
50 000 € und mehr	0,4

29,1 Prozent (25 096 Fälle) der 86 368 vollendeten Diebstähle des Jahres 2020 bewegten sich in der Schadenhöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl waren es 73,8 Prozent (11 485 Fälle). 49,5 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

Abbildung 16: Fälle nach der Schadenhöhe



60 775 vollendete Schadendelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 175,2 Mio. € zu verantworten. Zu 52,3 Prozent der vollendeten Delikte konnten, bei einer registrierten Schadenssumme von 71,5 Mio. €, keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

¹ Schadendelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

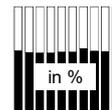
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 264	512	512	218	21	1	0,7
	darunter							
211000	auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	-	-	-	-	-	-	-
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	21	1	6	12	2	-	0,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen o. Plätzen	539	163	259	107	10	-	0,3
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	42 265	19 043	17 682	5 106	415	19	15,5
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen	44 103	6 053	16 667	19 018	2 207	158	73,1
	darunter							
4**100	von Kraftwagen	945	38	21	171	609	106	21,5
4**300	von Fahrrädern	16 881	585	5 656	10 426	214	-	16,1
4**700	von/aus Automaten	349	90	136	104	19	-	0,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werk- statt-, Fabrikations-, Lagerr.	2 366	308	738	1 006	293	21	7,3
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	1 969	435	934	523	75	2	2,1
435*00	Wohnungseinbruch	1 575	235	441	671	216	12	5,0
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4 848	861	2 062	1 693	226	6	5,7
510000	Betrug	32 250	17 474	9 198	4 357	1 119	102	43,8
	darunter							
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	9 898	2 729	5 593	1 456	114	6	5,0
517000	sonstiger Betrug	7 618	2 312	2 493	2 053	694	66	22,9
520000	Veruntreuung	1 137	128	108	575	261	65	15,1
530000	Unterschlagung	5 161	1 699	2 280	916	240	26	8,9
893200	Insolvenzstraftaten	715	331	34	48	147	155	89,2
	Schadendelikte insgesamt	127 288	45 525	46 536	30 279	4 419	529	246,8

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	40,5	40,5	17,2	1,7	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	45,1	41,8	12,1	1,0	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13,7	37,8	43,1	5,0	0,4
510000	Betrug	54,2	28,5	13,5	3,5	0,3

2.2 Aufklärung



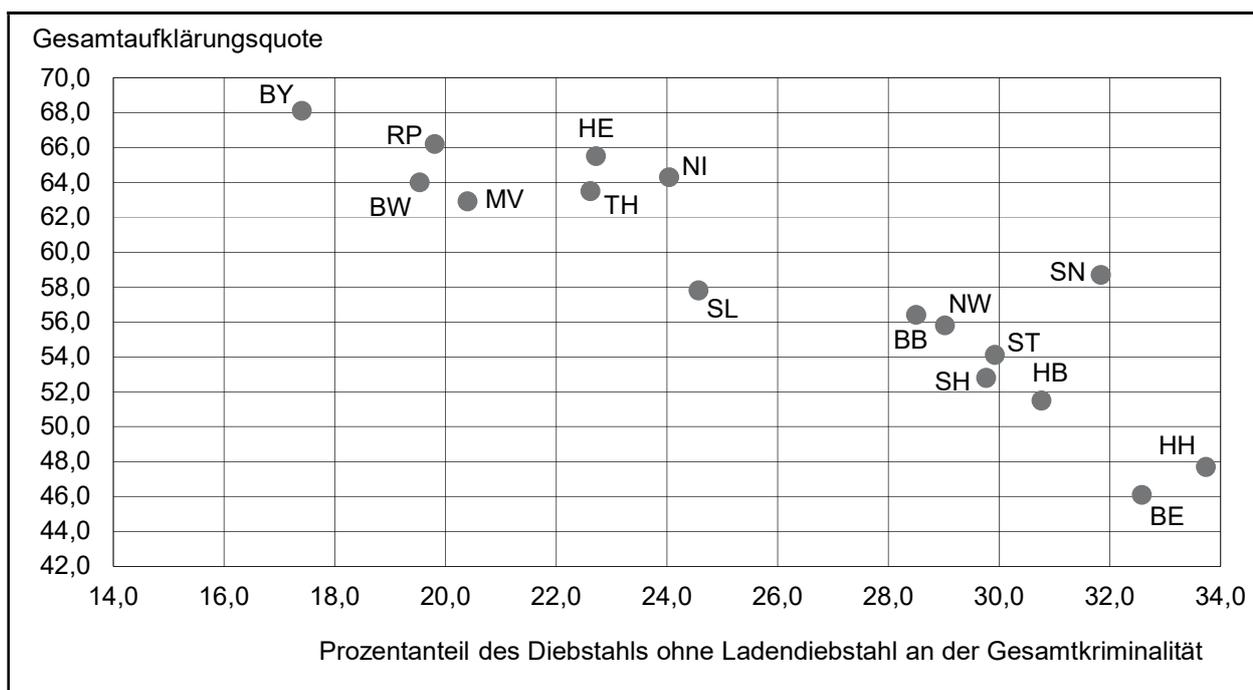
Im Berichtsjahr wurden 159 962 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 58,7 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2020 bei der Aufklärung insgesamt den 8. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	68,1
Rheinland-Pfalz (RP)	66,2
Hessen (HE)	65,5
Niedersachsen (NI)	64,3
Baden-Württemberg (BW)	64,0
Thüringen (TH)	63,5
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	62,9
Sachsen (SN)	58,7
Saarland (SL)	57,8
Brandenburg (BB)	56,4
Schleswig-Holstein (SH)	55,8
Sachsen-Anhalt (ST)	54,1
Nordrhein-Westfalen (NW)	52,8
Bremen (HB)	51,5
Hamburg (HH)	47,7
Berlin (BE)	46,1
Bund gesamt	58,4

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2020

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Auch wird die Gesamtaufklärungsquote von einer Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote von 2011 bis 2013 gesunken. Die Aufklärungsquote nahm in diesem Zeitraum um 2,1 %-Punkte ab. 2014 blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr unverändert. 2015 konnte sie um 0,9 %-Punkte, 2016 um 0,1 %-Punkte und 2017 um 3,4 %-Punkte verbessert werden. 2018 sank die Aufklärungsquote um 2,6 %-Punkte und 2019 um 0,4 %-Punkte. 2020 nahm die Aufklärungsquote um 2,5 Prozentpunkte zu.

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	2020		2019		Änderung 2020/2019	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	272 588		271 796		+	792
aufgeklärte Fälle	159 962		152 865		+	7 097
Aufklärungsquote		58,7		56,2	+	2,5 %-Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2020 ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 49,9 Prozent. Das waren 2,9 %-Punkte mehr als 2019.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	272 588	100,0	159 962	58,7
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	54 452	20,0	51 070	93,8
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	14 839	5,4	13 567	91,4
515000	Erschleichen von Leistungen	11 963	4,4	11 885	99,3
540000	Urkundenfälschung	3 180	1,2	2 860	89,9
622000	Hausfriedensbruch	5 693	2,1	5 044	88,6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	263	0,1	263	100,0
673000	Beleidigung	9 663	3,5	8 822	91,3
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	8 851	3,2	8 629	97,5
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	218 136	80,0	108 892	49,9

¹ Nimmt man Erschleichen von Leistungen und ausländerrechtliche Verstöße aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2016 bis 2020 in Folge 50,6 % → 55,9 % → 53,2 % → 52,9 % → 55,4 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	28 352	10,4	7 621	26,9
	darunter				
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 928	0,7	620	32,2
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4 163	1,5	580	13,9
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen				
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstatträumen	1 225	0,4	388	31,7
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	730	0,3	193	26,4
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	846	0,3	179	21,2
345*00	auf Baustellen	604	0,2	84	13,9
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4 645	1,7	846	18,2
390000	Taschendiebstahl	893	0,3	106	11,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59 479	21,8	11 396	19,2
	darunter				
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1 335	0,5	424	31,8
4**300	von Fahrrädern	17 347	6,4	2 091	12,1
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	822	0,3	222	27,0
4**700	von/aus Automaten	499	0,2	76	15,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstatträumen	3 656	1,3	1 001	27,4
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 014	0,4	278	27,4
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2 831	1,0	735	26,0
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 203	0,4	341	28,3
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13 678	5,0	1 858	13,6
445*00	auf Baustellen	1 385	0,5	179	12,9
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5 997	2,2	907	15,1
472000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	4	0,0	1	25,0
473000	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	4	0,0	1	25,0
553000	Fälschung von falschen Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel	24	0,0	3	12,5
620005	Amtsanmaßung	71	0,0	19	26,8
674000	Sachbeschädigung	33 652	12,3	9 354	27,8
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	278	0,1	81	29,1
732920	Schmuggel von sonstigen BtM	200	0,1	40	20,0
899000	Straßenkriminalität	54 554	20,0	12 609	23,1
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	9 712	3,6	1 351	13,9

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in vier von fünf Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist 2020 gestiegen. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	58,7	53,1	23,4
Bund gesamt	58,4	53,7	20,1

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2016 bis 2020 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2016	2017	2018	2019	2020	
Straftaten gegen das Leben	88,2	89,5	93,9	94,4	84,2	89,8
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insge.	84,0	80,5	83,3	87,1	87,0	84,7
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	85,9	87,0	86,7	87,3	88,0	87,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	46,5	48,4	47,9	47,4	49,1	47,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,6	15,8	15,6	15,0	19,2	16,2
Diebstahl insgesamt	28,9	30,0	29,6	28,7	31,7	29,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	82,5	87,7	82,0	83,1	83,1	84,1
sonstige Straftatbestände (StGB)	51,8	52,3	53,0	53,0	53,0	52,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	97,0	94,6	94,6	94,1	92,6	94,7
Rauschgiftkriminalität	94,0	90,6	91,4	91,0	89,8	91,2
Gewaltkriminalität	75,5	77,8	77,0	78,5	80,9	77,9
Wirtschaftskriminalität	98,2	99,9	99,1	98,8	98,2	99,5
Computerkriminalität	58,9	55,4	66,2	70,5	64,1	62,6
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	58,9	58,1	59,1	56,1	79,9	66,2
Straßenkriminalität	19,2	19,1	20,3	21,1	23,1	20,5

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 50,5 Prozent (PD Leipzig) bis 66,2 Prozent (PD Chemnitz). In allen fünf PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

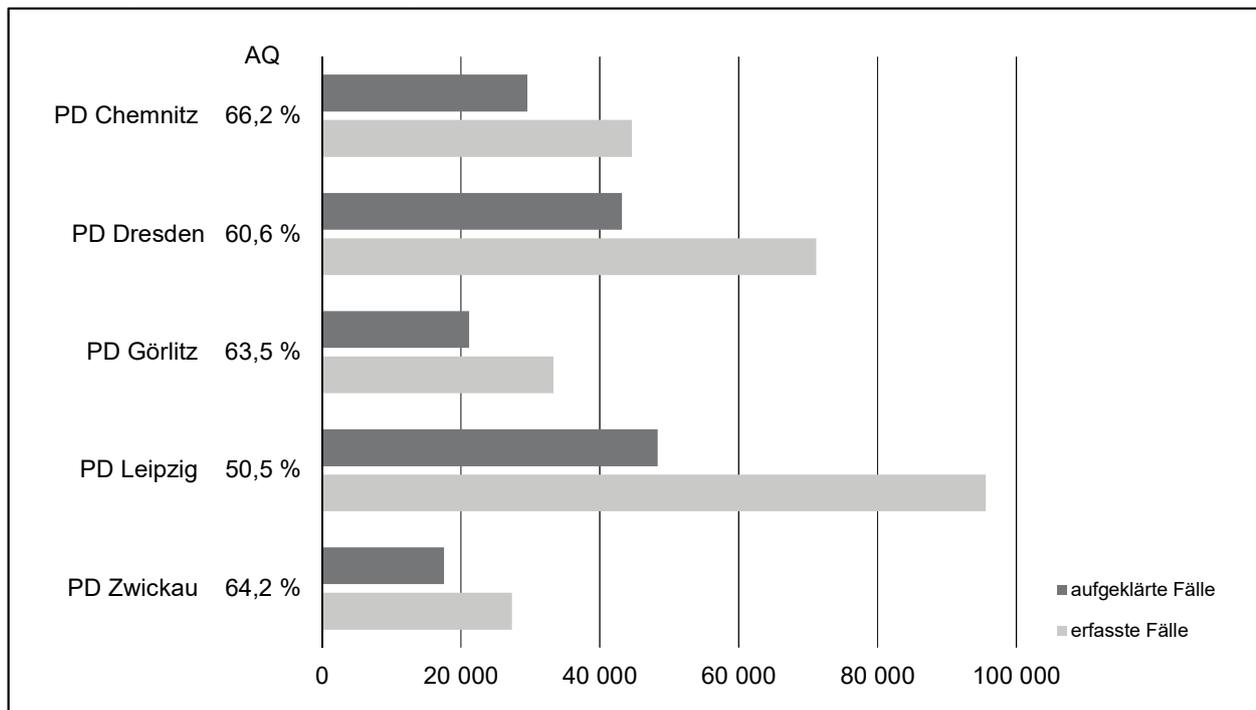
Dienstbereich	2020 Anzahl	aufgeklärte Fälle		2020 in %	2019 in %	Aufklärungsquote	
		Zu-/Abnahme absolut	in %			Veränderung in %-Punkten	
PD Chemnitz	29 547	+ 1 432	5,1	66,2	64,2	+ 2,0	
PD Dresden	43 155	+ 3 836	9,8	60,6	57,6	+ 3,0	
PD Görlitz	21 153	+ 710	3,5	63,5	61,4	+ 2,1	
PD Leipzig	48 278	+ 404	0,8	50,5	48,5	+ 2,0	
PD Zwickau	17 531	+ 618	3,7	64,2	62,1	+ 2,1	
Freistaat Sachsen	159 962	+ 7 097	4,6	58,7	56,2	+ 2,5	

In allen Polizeidirektionen konnte eine Verbesserung der Gesamtaufklärungsquote verzeichnet werden. Die PD Dresden verbuchte insbesondere bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 96,5 %-Pkt.), schwerer Brandstiftung (+ 40,1 %-Pkt.), sexueller Handlung vor Kindern (+ 27,6 %-Pkt.) sowie beim einfachen Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 23,7 %-Pkt.) Zunahmen. Die Polizeidirektion Görlitz registrierte vor allem bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 93,3 %-Pkt.), Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen (+ 63,8 %-Pkt.), beim Menschenhandel insgesamt (+ 40,0 %-Pkt.), bei Verletzung des Privatgeheimnisses (+ 33,3 %-Pkt.) und Gewässerverunreinigung (+ 31,0 %-Pkt.) höhere Aufklärungsquoten als 2019.

2.2 Aufklärung

Die PD Zwickau verbuchte hauptsächlich bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 98,7 %-Pkt.), einfachem Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (+ 35,7 %-Pkt.) und räuberischer Erpressung (+ 33,3 %-Pkt.) einen Anstieg der Aufklärungsquote. Die PD Chemnitz verzeichnete speziell bei Strafvereitelung im Amt (+ 60,0 %-Pkt.), Störung von Telekommunikationsanlagen (+ 47,1 %-Pkt.), schwerem Diebstahl an/aus Kfz von sonstigem Gut (+ 45,3 %-Pkt.) und Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz (+ 40,5 %-Pkt.) Zunahmen. Eine ansteigende Aufklärungsquote vermerkte die Polizeidirektion Leipzig u. a. beim schweren Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln (+ 90,0 %-Pkt.) und Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (+ 76,8 %-Pkt.).

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2020 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sind die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität zu berücksichtigen. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote						Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote					
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße				einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			Sachbeschädigung	
Dresden	6,5	Dresden	7,9	Görlitz	6,4	Chemnitz	9,7	Zwickau	12,4	Dresden	10,5
Chemnitz	5,8	Leipzig	4,1	Chemnitz	3,6	Zwickau	9,8	Chemnitz	15,6	Görlitz	11,6
Leipzig	5,4	Zwickau	3,7	Dresden	3,5	Dresden	10,1	Görlitz	19,4	Leipzig	11,8
Zwickau	4,3	Chemnitz	2,5	Leipzig	2,2	Görlitz	10,1	Dresden	20,6	Chemnitz	13,8
Görlitz	3,9	Görlitz	0,9	Zwickau	1,7	Leipzig	11,3	Leipzig	29,3	Zwickau	17,7
Sachsen	5,4	Sachsen	4,4	Sachsen	3,2	Sachsen	10,4	Sachsen	21,8	Sachsen	12,3

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle des jeweiligen Dienstbereiches

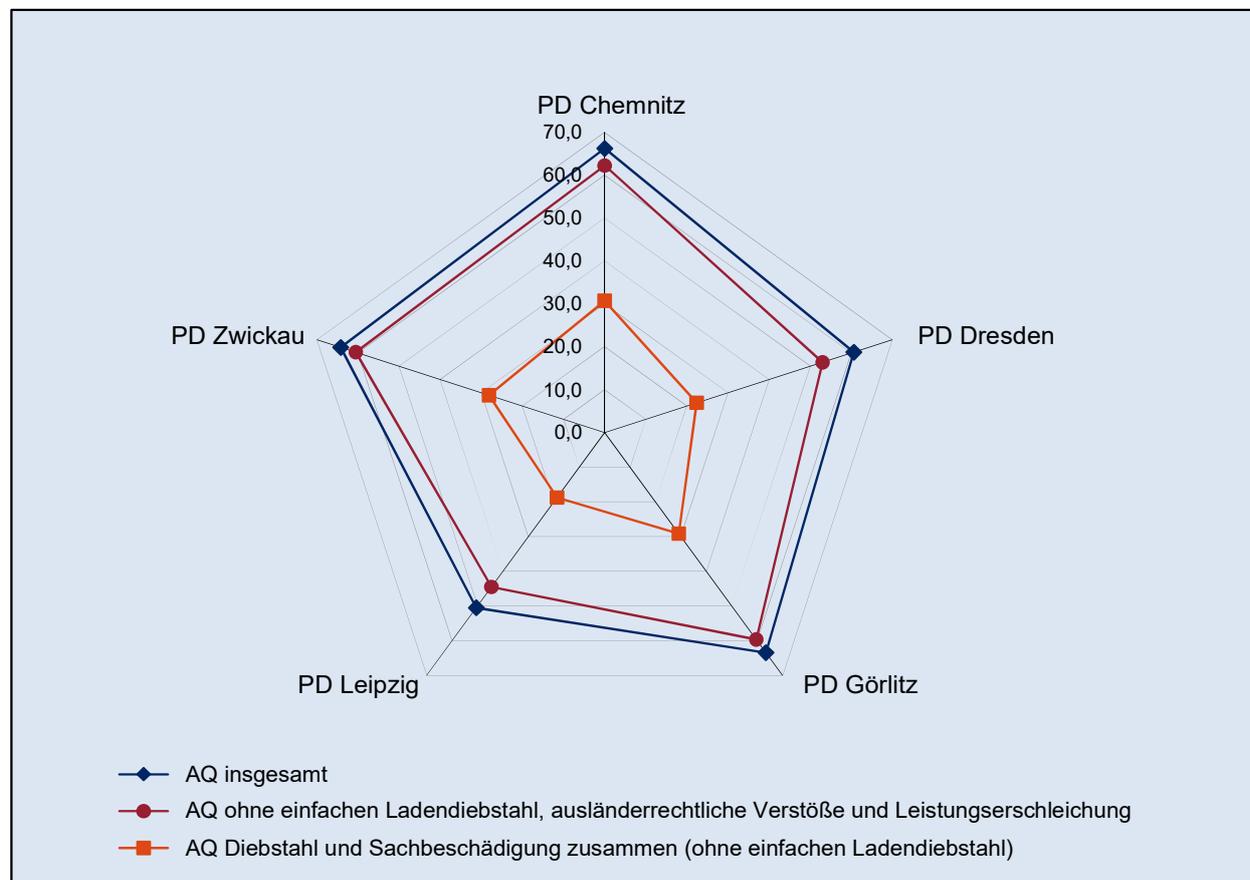
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturelle Vorteile.

18 Prozent der Kriminalität im Dienstbereich der PD Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektion Zwickau verzeichnete relativ wenige schwere Diebstähle. Der PD-Bereich Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen über 50 Prozent der registrierten Kriminalität im Dienstbereich der PD Leipzig aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/ AsylG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz	66,2	62,2	30,7
PD Dresden	60,6	53,0	22,4
PD Görlitz	63,5	59,7	29,2
PD Leipzig	50,5	44,5	18,7
PD Zwickau	64,2	60,5	28,1

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 47,9 Prozent (Leipzig, Stadt) und 68,9 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 21,0 Prozentpunkte. 2019 lag sie bei 21,8 Prozentpunkten. Acht Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2020 zu 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

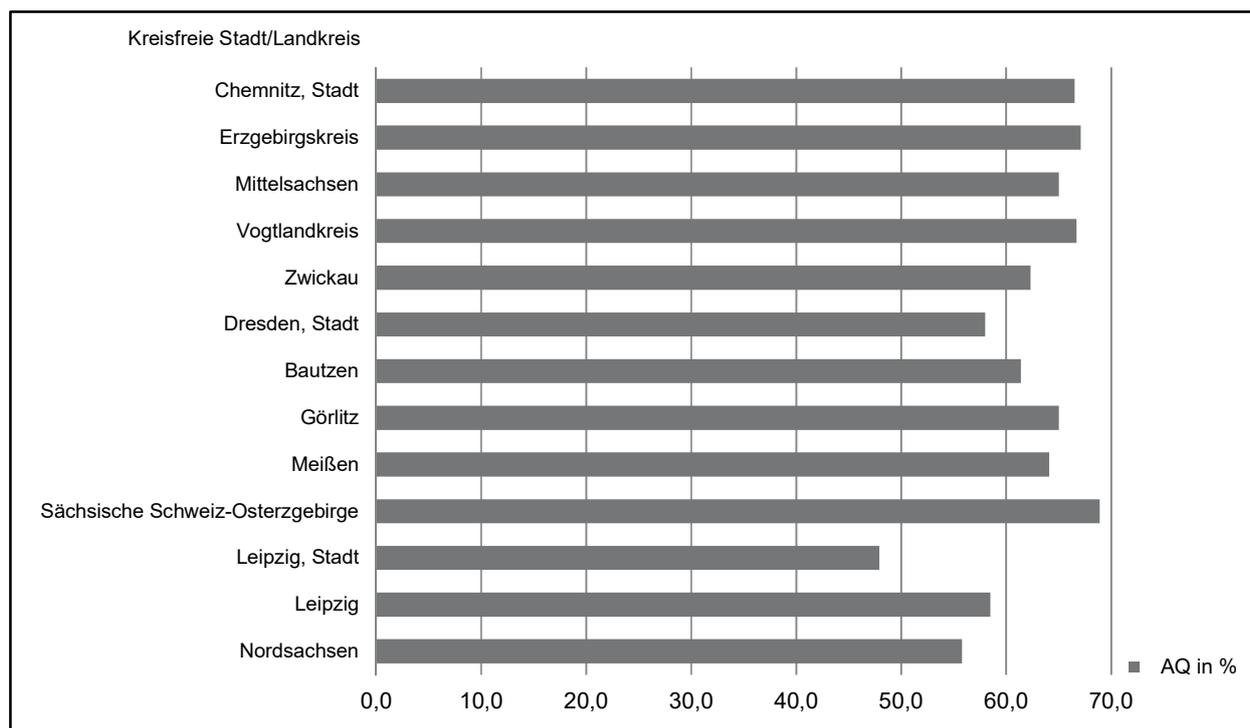
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2020	2020	2020	2019
Chemnitz, Stadt	21 347	14 186	66,5	62,5
Erzgebirgskreis	11 140	7 470	67,1	67,6
Mittelsachsen	12 143	7 891	65,0	64,2
Vogtlandkreis	11 570	7 720	66,7	62,2
Zwickau	15 753	9 811	62,3	62,1
Dresden, Stadt	48 929	28 370	58,0	54,6
Bautzen	14 470	8 883	61,4	61,1
Görlitz	18 863	12 270	65,0	61,6
Meißen	11 529	7 392	64,1	59,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 728	7 393	68,9	67,7
Leipzig, Stadt	68 677	32 893	47,9	45,9
Leipzig	13 856	8 106	58,5	55,9
Nordsachsen	13 048	7 279	55,8	54,9
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	272 588	159 962	58,7	56,2

Ausschließlich Im Erzgebirgskreis hat sich die Aufklärungsquote von 2020 gegenüber 2019 verschlechtert (- 0,5 %-Punkte). Mit deutlich verbesserter Quote fallen in erster Linie der Vogtlandkreis (+ 4,5 %-Pkt.), der Landkreis Meißen (+ 4,2 %-Pkt.), die Stadt Chemnitz (+ 4,0 %-Pkt.) und der Landkreis Görlitz bzw. die Landeshauptstadt Dresden (je + 3,4 %-Pkt.) auf.

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 65,0 Prozent (3,9 Punkte niedriger als insgesamt), im Grenzkreis Görlitz bei 61,7 Prozent (- 3,3 Pkt.), im Vogtlandkreis bei 65,7 Prozent (- 1,0 Pkt.), im Erzgebirgskreis bei 66,4 Prozent bzw. im Landkreis Bautzen bei 60,7 Prozent (je - 0,7 Pkt.) und im Grenzkreis Mittelsachsen bei 64,7 Prozent (- 0,3 Pkt.).

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 64,3 Prozent (2,2 Prozentpunkte niedriger als insgesamt), in der Stadt Dresden bei 57,1 Prozent (0,9 Prozentpunkte niedriger als insgesamt) und in der Stadt Leipzig bei 46,6 % (1,3 Prozentpunkte niedriger als insgesamt).

Abbildung 20: Quotenvergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2020



2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

143 454 der 159 962 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Dieser Anteil lag 2020 bei 89,7 Prozent und 2019 bei 89,8 Prozent¹. Im Bundesdurchschnitt waren im Berichtszeitraum zu 88,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 16 508 Delikten bzw. 10,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2019 traf das auf 15 582 Fälle zu, der Anteil betrug damals 10,2 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu 34,6 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen absolut	darunter in %
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	22	9	40,9
210010	sonstiger Raub § 249 StGB	50	21	42,0
210020	sonstiger schwerer Raub § 250 StGB	14	5	35,7
216020	Handtaschenraub § 250 StGB	3	2	66,7
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	392	194	49,5
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	8	3	37,5
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	92	43	46,7
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	2	50,0

... Fortsetzung

¹ 2018 lag der Anteil 89,8 Prozent, 2017 bei 78,5 Prozent und 2016 bei 89,5 Prozent.

2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
222110	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 991	666	33,5
233000	erpresserischer Menschenraub	2	1	50,0
239130	Handel zum Zweck der Ausbeutung bei der Ausübung der Bettelei	2	1	50,0
3**800	einfacher Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	11	4	36,4
4**100	Diebstahl von Kraftwagen unter erschw. Umständen	506	240	47,4
405*00	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen unter erschwerenden Umständen	87	32	36,8
445*00	Diebstahl auf Baustellen unter erschw. Umständen	179	60	33,5
490000	schwerer Taschendiebstahl von sonstigem Gut insg.	12	4	33,3
516200	Betrug mittels rechtl. erlangter Zahlungskarten o. PIN	306	132	43,1
517220	Leistungskreditbetrug § 263a StGB	92	36	39,1
518111	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263 StGB	84	62	73,8
523000	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	11	4	36,4
564000	Gläubigerbegünstigung	9	3	33,3
623010	Landfriedensbruch § 125 StGB	16	15	93,8
640020	fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	3	2	66,7
641030	besonders schwere Brandstiftung	3	1	33,3
641050	vorsätzliche Brandgefahr	16	7	43,8
652100	Vorteilsgewährung	3	1	33,3
655004	Verfolgung Unschuldiger	2	1	50,0
655010	verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen	5	2	40,0
655100	Körperverletzung im Amt	57	23	40,0
660010	Vereitelung der Zwangsvollstreckung	27	11	40,7
670002	Meineid	3	1	33,3
670029	Baugefährdung	2	1	50,0
674020	gemeinschaftliche Sachbeschädigung o. SZ 674320	99	36	36,4
674311	sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	632	221	35,0
674320	gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	199	93	46,7
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	81	36	44,4
676412	unerl. Umgang mit Abfällen - besonders schwerer Fall	3	2	66,7
676600	unerl. Umgang m. radioaktiven Stoffen u. gefä. Gütern	2	1	50,0
678030	Vorbereiten des Ausspärens u. Abfangens von Daten	3	2	66,7
678040	Datenhehlerei	3	1	33,3
714000	Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe, WertpapierHG	2	1	50,0
720001	Vereinsgesetz	5	3	60,0
720009	Telekommunikationsgesetz	3	1	33,3
725321	Erschl. oder Gebr. eines Aufenthaltstitels d. Scheinehe	7	3	42,9
732222	Schmuggel von Kokain	6	5	83,3
733000	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von BtM	42	14	33,3
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel	67	24	35,8
734821	unerlaubter Handel in nicht geringer Menge von Heroin	6	3	50,0
734829	unerlaubter Handel in nicht geringer Menge von sonstigen Betäubungsmitteln	5	2	40,0
741001	Straftaten nach ChemikalienG i. V. m. der GefStoffVO	3	1	33,3

2020 registrierte die PKS in Sachsen 9 215 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 382 mehr als im Vorjahr. Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil dieser Fälle zwischen 19,4 Prozent (2016) und 16,4 Prozent (2020).

Tabelle 42: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter in %
010000	Mord	19	3	15,8
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	59	12	20,3
219010	Raub in Wohnungen	38	6	15,8
222110	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 991	386	19,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 516	2 274	16,8
620013	Missbrauch von Notrufen	653	104	15,9
621100	Widerstand gegen u. tätlicher Angriff auf Voll- streckungsbeamte und gleichstehende Personen	1 492	599	40,1
623010	Landfriedensbruch § 123 StGB	16	4	25,0
624100	Vortäuschen eines Raubes	34	6	17,6
674119	sonstige Sachbeschädigung an Kfz	2 453	444	18,1
674329	sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	138	33	23,9
674519	sonstige Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	20	6	30,0

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2020 zu 120 584 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 75,4 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2019: 111 936 Fälle $\hat{=}$ 73,2 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 16 von 17 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von unbaren Zahlungsmitteln	217 $\hat{=}$ 97,7 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 806 $\hat{=}$ 97,2 %,
von Fahrrädern	2 001 $\hat{=}$ 95,7 %,
von Mopeds/Krafträdern	402 $\hat{=}$ 94,8 %,
an/aus Kraftfahrzeugen	853 $\hat{=}$ 94,0 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	261 $\hat{=}$ 93,9 %,
auf Baustellen	168 $\hat{=}$ 93,9 %,

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei ausländerrechtlichen Verstößen (in 17,3 % der aufgeklärten Straftaten), unerlaubtem Handel mit und Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln (17,4 %), Gewässerverunreinigung (23,5 %) sowie fahrlässiger Tötung (25,0 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 80,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 84,0 Prozent, in der Wirtschaftskriminalität zu 75,4 Prozent bzw. in der Straßenkriminalität zu 88,3 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 15 219 Straftaten bzw. 9,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

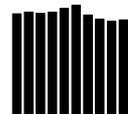
Im Vergleich zu 2019 stieg die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Konsumenten harter Drogen um 1 415 Fälle bzw. 10,3 Prozent. Zunahmen gab es vor allem bei Diebstahlhandlungen (+ 754 Fälle), Sachbeschädigungen (+ 118 Fälle) und Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 80 Fälle). Bei direkter Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen wurden 2020 acht Straftaten erfasst, vier Delikte mehr als im Vorjahreszeitraum.

In 326 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl ging gegenüber 2019 um 44 Delikte zurück, der Prozentanteil blieb bei 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich für 2020 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	126 Fälle,
Körperverletzung	45 Fälle,
Bedrohung	41 Fälle,
Rauschgiftdelikte	32 Fälle,
sonstige Straftatbestände (StGB)	26 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16 Fälle,
Raubdelikte	15 Fälle,
alle übrigen Straftaten	25 Fälle.

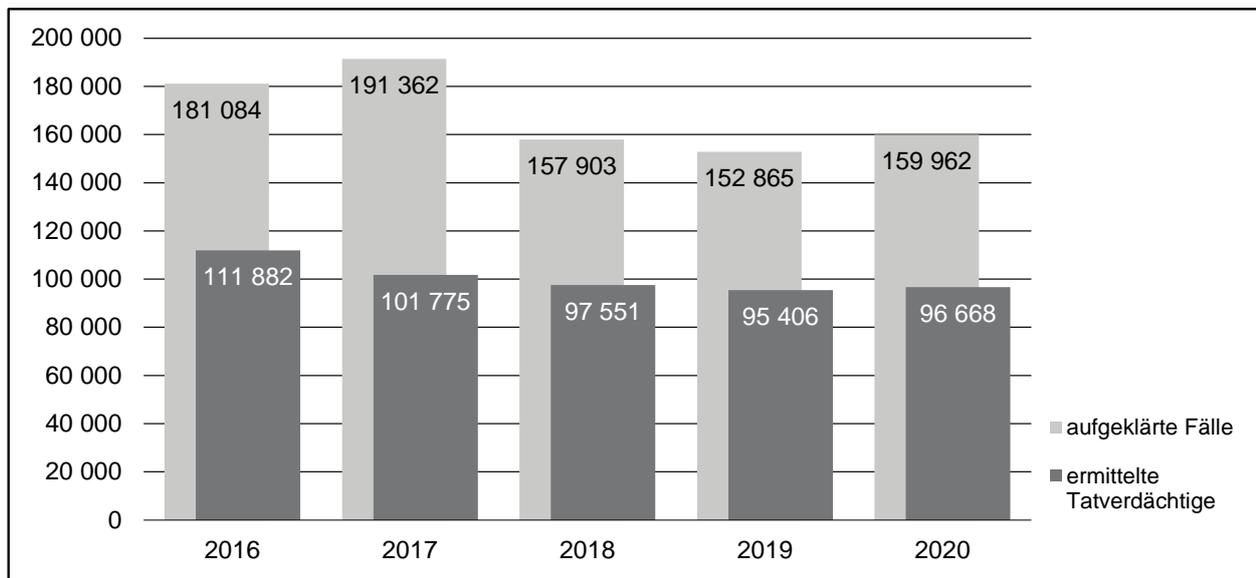
2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2020 wurden durch die Aufklärung von 159 962 Fällen insgesamt 96 668 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 4,6 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen nahm um 1,3 Prozent zu. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2019 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,60 Fälle, 2020 waren es 1,65 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2019 bei 1,55 und 2020 bei 1,57 Fälle.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2020 ermittelte die Polizei 56 717 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 1 894 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 57,5 auf 58,7 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden, liegt bei 2,13.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige zu den Straftaten 2020 in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen ermittelt wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik.

Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2020	2019	Änderung 2020/2019		
			absolut	in Prozent	
PD Chemnitz	18 386	18 074	+	312	1,7
PD Dresden	26 227	25 015	+	1 212	4,8
PD Görlitz	14 338	13 768	+	570	4,1
PD Leipzig	29 043	29 661	-	618	2,1
PD Zwickau	10 988	11 168	-	180	1,6
Freistaat Sachsen	96 668	95 406	+	1 262	1,3

Der Anstieg der Tatverdächtigenanzahl in der Region der PD Dresden hing vor allem mit der Entwicklung bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 1 273 TV), Beförderungerschleichung (+ 951 TV), Hausfriedensbruch (+ 421 TV), allgemeinen Verstößen § 29 BtMG (+ 145 TV) sowie Körperverletzungen (+ 142 TV) zusammen. Im Bereich der PD Leipzig sank die Anzahl der Tatverdächtigen hauptsächlich bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (- 790 TV), Diebstahlhandlungen (- 705 TV) und bei Landfriedensbruch (- 284 TV). Die Zunahme der Tatverdächtigen im PD-Bereich Görlitz hing speziell mit der Entwicklung bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 280 TV), Rauschgiftdelikten (+ 186 TV), unerlaubter Einreise (+ 188 TV) und Hausfriedensbruch (+ 180 TV) zusammen. Die Region im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Chemnitz verzeichnete speziell im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten (+ 228 TV), Beleidigungen (+ 177 TV) und Hausfriedensbrüchen (+ 161 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Zwickau sank die Anzahl der Tatverdächtigen insbesondere bei Beförderungerschleichung (- 237 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 195 TV), vorsätzlicher einfacher Körperverletzung (- 142 TV) und sonstigem Betrug (- 123 TV).

In den Polizeidirektionen Zwickau, Dresden, Chemnitz bzw. Leipzig stieg das Verhältnis aus aufgeklärten Fällen und TV-Zahl gegenüber 2019 an. In der Region der PD Görlitz blieb es unverändert.

Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2019	1,56	1,57	1,48	1,61	1,51
2020	1,61	1,65	1,48	1,66	1,60

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2019 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige		Änderung 2020/2019 absolut	in %
Chemnitz, Stadt	8 480	-	109	1,3
Erzgebirgskreis	5 143	+	199	4,0
Mittelsachsen	5 332	+	231	4,5
Vogtlandkreis	5 120	-	40	0,8
Zwickau	5 984	-	137	2,2
Dresden, Stadt	16 328	+	879	5,7
Bautzen	6 286	+	219	3,6
Görlitz	8 245	+	372	4,7
Meißen	5 011	+	568	12,8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 958	-	205	3,3
Leipzig, Stadt	19 643	-	1 034	5,0
Leipzig	5 561	+	147	2,7
Nordsachsen	5 133	+	338	7,0
Freistaat Sachsen	96 668	+	1 262	1,3

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU ab. Den größten Rückgang hierzu verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 189 TV $\hat{=}$ 12,9 %).

An der Grenze zur Republik Polen stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU an. Im Landkreis Görlitz wurden speziell bei unerlaubter Einreise gemäß AufenthG (+ 190 TV $\hat{=}$ 26,0 %) mehr Tatverdächtige registriert.

Die Abnahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig betraf unerlaubten Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise gemäß AufenthG (- 833 TV), Ladendiebstahl (- 407 TV) und Landfriedensbruch (- 296 TV). Insbesondere bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 342 TV), Sachbeschädigung (+ 290 TV) und Hausfriedensbruch (+ 231 TV) stieg die Zahl der Tatverdächtigen an.

Die gestiegene Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Dresden hängt vor allem mit der Entwicklung bei Beförderungerschleichung (+ 989 TV), Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (+ 701 TV), Hausfriedensbruch (+ 236 TV), Körperverletzung (+ 198 TV) sowie allgemeinen Verstößen § 29 BtMG (+ 115 TV) zusammen. Hauptsächlich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachem Ladendiebstahl (- 254 TV) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 102 TV) ging zurück.

Für die Stadt Chemnitz wurden bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (- 143 TV) sowie Beförderungerschleichung (- 134 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr erfasst. Speziell bei Beleidigung (+ 101 TV) und Hausfriedensbruch (+ 96 TV) nahm die Zahl der Tatverdächtigen zu.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermitteltem Tatverdächtigem führte die Kreisfreie Stadt Dresden (1,74) vor den Städten Chemnitz bzw. Leipzig (je 1,67). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Zwickau (1,64), gefolgt vom Vogtlandkreis (1,51), Görlitz (1,49), Mittelsachsen und Meißen (je 1,48), Leipzig (1,46), dem Erzgebirgskreis (1,45), Nordsachsen (1,42), Bautzen (1,41) sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,24).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2020	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2020	2019	Anzahl 2020	Anteil in % 2020	Anteil in % 2019	Anzahl 2020	Anteil in % 2020	Anteil in % 2019
Kinder	3 828	4,0	4,4	2 566	67,0	65,7	1 262	33,0	34,3
Jugendliche	7 733	8,0	8,2	5 496	71,1	72,9	2 237	28,9	27,1
Heranwachsende	7 975	8,2	8,1	6 151	77,1	78,7	1 824	22,9	21,3
Erwachsene	77 132	79,8	79,3	58 022	75,2	75,3	19 110	24,8	24,7
insgesamt	96 668	100,0	100,0	72 235	74,7	75,0	24 433	25,3	25,0

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen lag 2020 bei 25,3 Prozent. Zusammengefasst kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 2016 bis 2020 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 25,9 % → 25,6 % → 24,9 % → 25,0 % → 25,3 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2020 bei 50,7 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger u. a. bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (29,1 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (32,3 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Vortäuschen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung (92,6 %), Verfolgung Unschuldiger (75,0 %), Straftaten gegen das Landesdatenschutzgesetz (66,7 %), Verleumdung (65,7 %) sowie Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (60,2 %).

Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 85,8 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 87,1 Prozent. Darunter waren es speziell bei Diebstahl von/aus Automaten 95,3 Prozent, von Kraftwagen 94,5 Prozent, von Mopeds bzw. Krafrädern 94,4 Prozent, an/aus Kraftfahrzeugen 93,5 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 91,7 Prozent, in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels bzw. Pensionen 92,6 Prozent, in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen 90,9 Prozent sowie Diebstahl auf Baustellen 89,2 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen

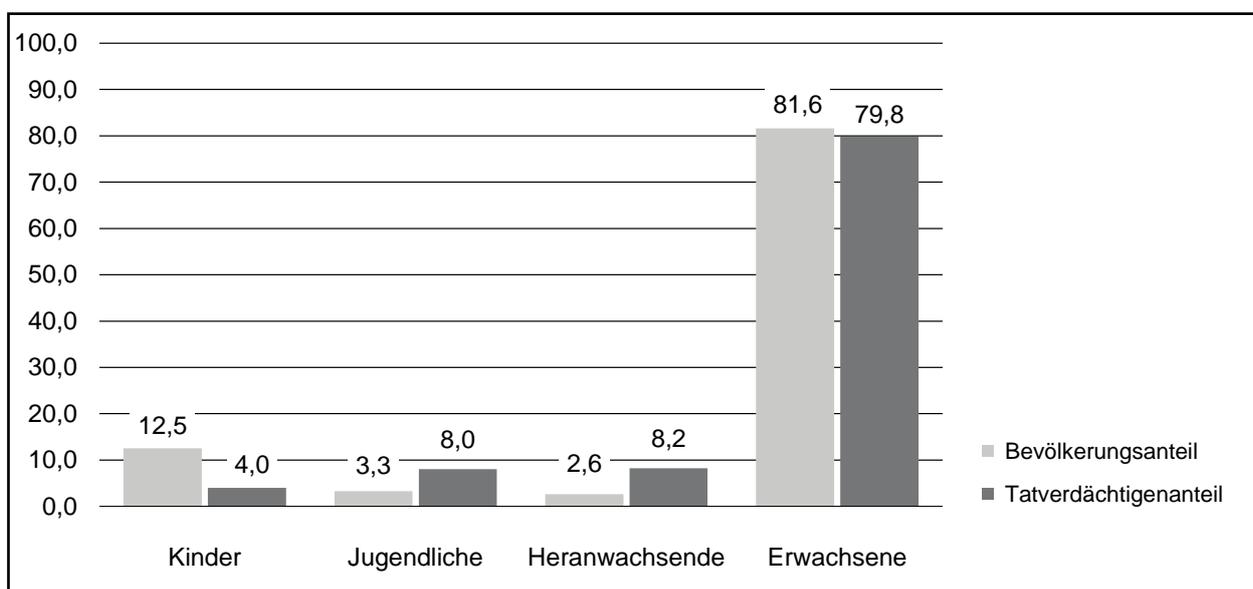
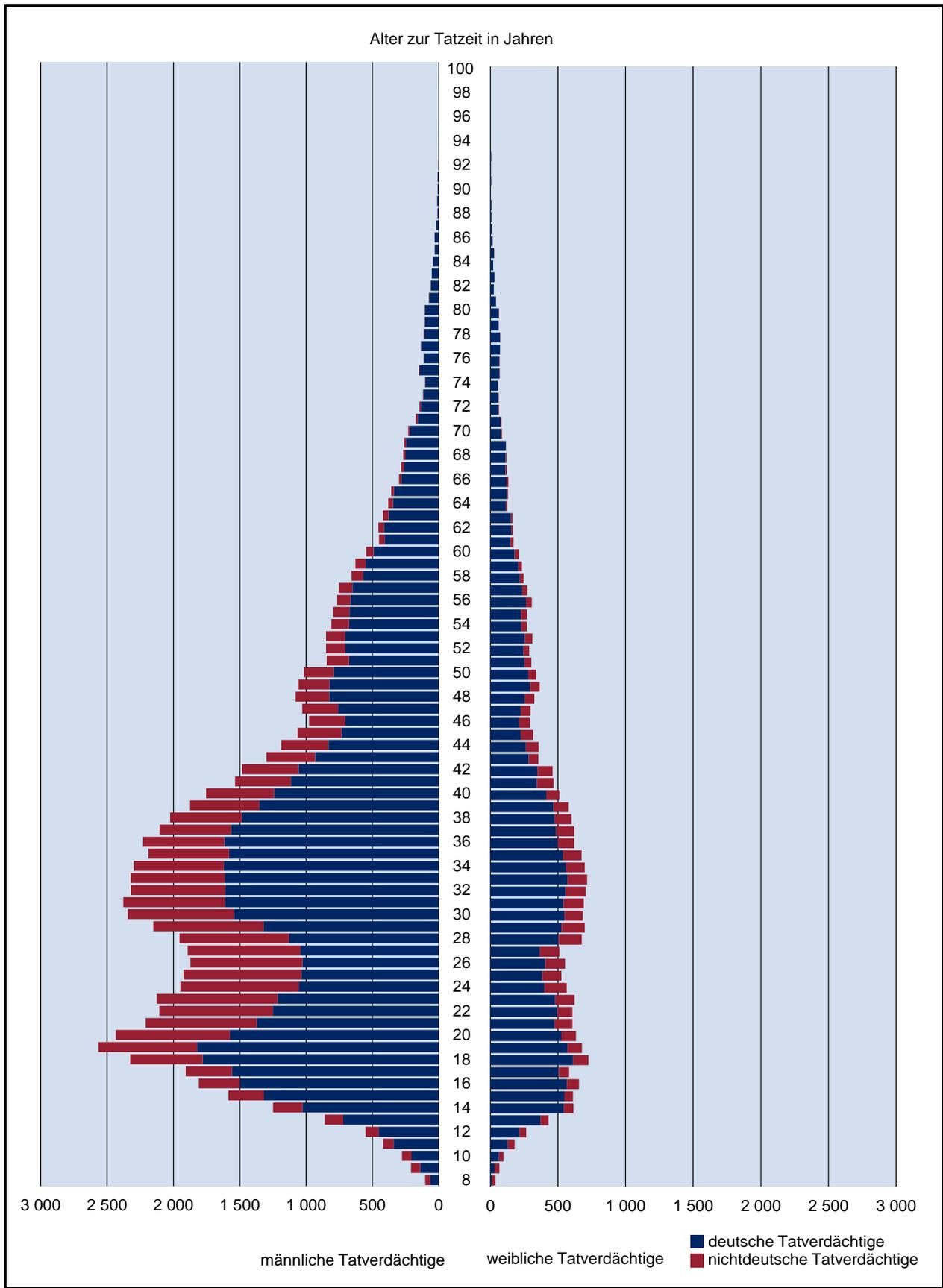


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Im Berichtsjahr wurden weniger Kinder und Jugendliche, aber mehr Heranwachsende sowie Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt als 2019. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Heranwachsende und Erwachsene stellten einen höheren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder und Jugendliche nahmen einen geringeren Prozentsatz ein.

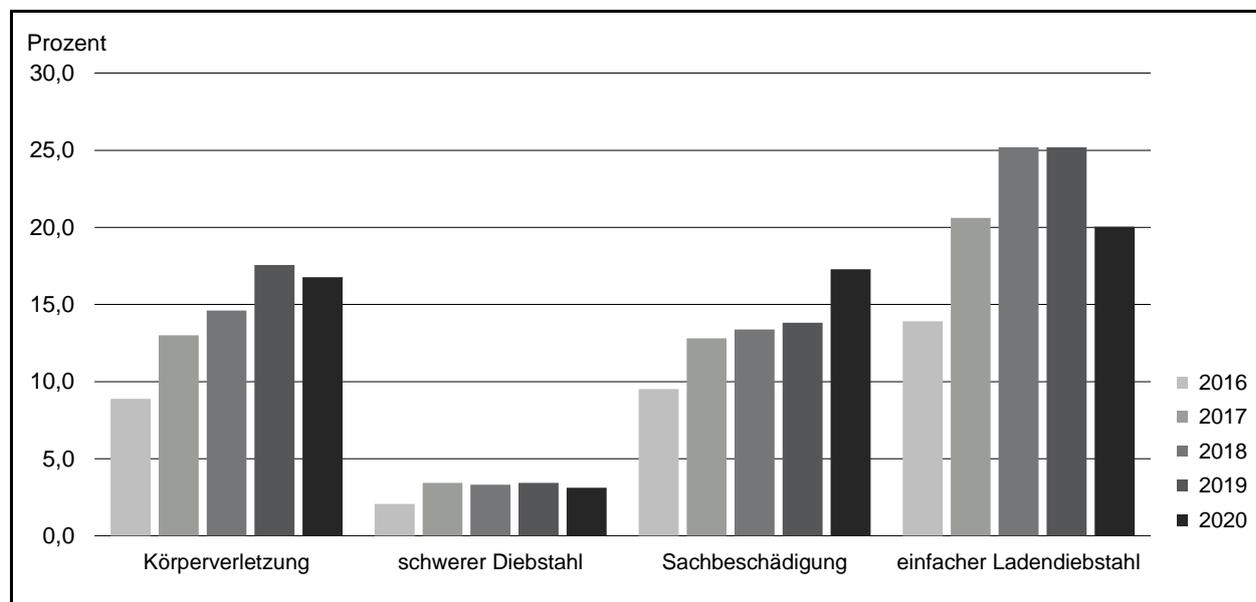
Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen bzw. zum Bevölkerungsanteil

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2020/2019		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.		Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.	
	absolut	in %				
Kinder	- 410	9,7	- 0,4	+ 0,1		
Jugendliche	- 79	1,0	- 0,2	+ 0,1		
Heranwachsende	+ 267	3,5	+ 0,1	+ 0,1		
Erwachsene	+ 1 484	2,0	+ 0,5	- 0,2		

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden insgesamt 189 Kinder weniger ermittelt als im Vorjahr (- 5,8 %). Kinder traten hauptsächlich bei vorsätzlichem Herbeiführen einer Brandgefahr (34,5 aller TV dieser Straftatengruppe), Sachbeschädigung durch Feuer (23,3 %) und beim schweren Hausfriedensbruch (22,2 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 290 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (7,6 % aller ermittelten Kinder und 35 tatverdächtige Kinder weniger als im Jahr 2019). 793 Kinder (20,7 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls und 767 Kinder (20,0 %) wegen ausländerrechtlichen Verstößen unter Verdacht. Sachbeschädigung ging von 662 Kindern (17,3 %) aus und Körperverletzung von 642 Kindern (16,8 %). 222 Kinder (5,8 %) wurden wegen Hausfriedensbruch registriert, 119 Kinder (3,1 %) infolge von Diebstahl unter erschwerenden Umständen, 79 Kinder (2,1 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr und 40 Kinder (1,0 %) hinsichtlich Raubdelikten. Bei Beförderungserschleichung sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 129 auf 67.

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen unter 14 Jahren insgesamt auf die häufigsten Straftatengruppen 2016 - 2020



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 47 Jugendliche mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 0,6 %). Bei der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 976 auf 929 (- 4,8 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen nahm sie von 438 auf 417 (- 4,8 %) ab. Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten ermittelte die Polizei 1 490 Jugendliche, 27 Tatverdächtige bzw. 1,8 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 963 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 192 Tatverdächtige bzw. 10,8 Prozent mehr als 2019. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Feuer	mit	9 Tatverdächtigen	≙ 40,9 % aller TV,
unerlaubter Handel mit Cannabis und Zubereitungen	mit	226 Tatverdächtigen	≙ 28,9 % aller TV,
Landfriedensbruch	mit	42 Tatverdächtigen	≙ 26,4 % aller TV,
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	64 Tatverdächtigen	≙ 22,5 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	154 Tatverdächtigen	≙ 17,5 % aller TV.

552 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 87 Tatverdächtige weniger als 2019.

Die aufgeklärten Straftaten im Zusammenhang mit Wirtschaftskriminalität wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für fahrlässige Tötungen, exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Misshandlung von Schutzbefohlenen, Misshandlung von Kindern, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Nachstellung (Stalking), Kraftwagendiebstahl unter erschwerenden Umständen, schwerer Diebstahl von Schusswaffen, Waren- und Warenkreditbetrug, Geldkreditbetrug, Leistungskreditbetrug, Versicherungsbetrug, Abrechnungsbetrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Hehlerei von Kfz, Geldwäsche, sonstige Straftaten im Amt, strafbarer Eigennutz, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung Briefgeheimnis, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht, üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungserschleichung stellten die Erwachsenen 78,1 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 72,7 Prozent.

Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen					Änderung gesamt 2020/2019		
	gesamt	männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	3 828	2 566	67,0	1 262	33,0	-	410	9,7
davon								
unter 6 Jahre	386	224	58,0	162	42,0	-	67	14,8
6 bis unter 8	251	158	62,9	93	37,1	-	41	14,0
8 bis unter 10	403	297	73,7	106	26,3	-	169	29,5
10 bis unter 12	925	659	71,2	266	28,8	-	28	2,9
12 bis unter 14	1 863	1 228	65,9	635	34,1	-	105	5,3
Jugendliche	7 733	5 496	71,1	2 237	28,9	-	79	1,0
davon								
14 bis unter 16	3 506	2 387	68,1	1 119	31,9	-	65	1,8
16 bis unter 18	4 227	3 109	73,6	1 118	26,4	-	14	0,3
Heranwachsende	7 975	6 151	77,1	1 824	22,9	+	267	3,5
18 bis unter 21								
Erwachsene	77 132	58 022	75,2	19 110	24,8	+	1 484	2,0
davon								
21 bis unter 23	4 818	3 742	77,7	1 076	22,3	+	75	1,6
23 bis unter 25	4 575	3 504	76,6	1 071	23,4	+	187	4,3
25 bis unter 30	10 940	8 350	76,3	2 590	23,7	-	814	6,9
30 bis unter 40	24 666	18 795	76,2	5 871	23,8	+	644	2,7
40 bis unter 50	14 556	11 094	76,2	3 462	23,8	+	694	5,0
50 bis unter 60	9 943	7 258	73,0	2 685	27,0	+	593	6,3
60 J. und älter	7 634	5 279	69,2	2 355	30,8	+	105	1,4
insgesamt	96 668	72 235	74,7	24 433	25,3	+	1 262	1,3

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fällt ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Anteile in Prozent Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,5	25,5	3,0	6,9	8,1	82,0
	<i>Einw.</i>	<i>49,1</i>	<i>50,9</i>	<i>13,2</i>	<i>2,8</i>	<i>3,2</i>	<i>80,7</i>
Dresden, Stadt	TV	74,4	25,6	3,8	8,9	9,3	78,0
	<i>Einw.</i>	<i>49,9</i>	<i>50,1</i>	<i>13,9</i>	<i>3,1</i>	<i>3,2</i>	<i>79,8</i>
Chemnitz, Stadt	TV	74,1	25,9	4,9	6,8	8,8	79,5
	<i>Einw.</i>	<i>49,4</i>	<i>50,6</i>	<i>12,2</i>	<i>3,0</i>	<i>2,6</i>	<i>82,2</i>
Großstädte insgesamt	TV	74,3	25,7	3,7	7,7	8,7	80,0
	<i>Einw.</i>	<i>49,5</i>	<i>50,5</i>	<i>13,3</i>	<i>3,0</i>	<i>3,1</i>	<i>80,6</i>
übrige Gemeinden	TV	75,8	24,2	4,0	8,3	8,1	79,6
	<i>Einw.</i>	<i>49,2</i>	<i>50,8</i>	<i>12,1</i>	<i>3,4</i>	<i>2,3</i>	<i>82,2</i>
Freistaat insgesamt	TV	74,7	25,3	4,0	8,0	8,2	79,8
	<i>Einw.</i>	<i>49,3</i>	<i>50,7</i>	<i>12,5</i>	<i>3,3</i>	<i>2,6</i>	<i>81,6</i>

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 96 668 ermittelten Tatverdächtigen hatten 78 878 (81,6 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 11 629 (12,0 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2019 lag ebenfalls bei 12,0 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 8,1 Prozent. 2019 lag er bei 8,2 Prozent. Bei jedem zwölften Tatverdächtigen (8,7 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2020 bei 4,6 Prozent und 2019 bei 4,8 Prozent.

Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	65 531	67,8
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	9 387	9,7
im übrigen Sachsen	11 629	12,0
in einem anderen Bundesland	7 785	8,1
im Ausland	8 407	8,7
ohne festen Wohnsitz	3 757	3,9
Wohnsitz unbekannt	1 293	1,3

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	216	153	20	19	16	1	9
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	699	539	53	59	52	6	8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 288	857	122	141	84	36	101
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 669	4 320	455	574	220	48	179
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 812	9 509	896	873	419	98	326
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 844	5 727	844	809	418	67	201
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15 400	10 433	1 476	1 903	1 064	817	1 244
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 715	3 131	540	897	568	733	819
****00	Diebstahl insgesamt	19 062	12 407	1 885	2 556	1 575	1 446	1 794
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	607	219	53	96	65	174	66
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 894	1 221	155	262	70	115	290
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 025	511	139	170	100	107	102
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	10 974	7 341	898	1 333	807	747	1 006
*35*00	in/aus Wohnungen	2 099	1 349	207	254	144	36	214
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 022	689	70	141	46	34	159
*45*00	auf Baustellen	286	179	30	21	17	21	23
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 092	519	103	200	111	159	160
510000	Betrug	19 341	12 644	1 543	2 594	1 786	941	1 447
520000	Veruntreuungen	708	469	72	99	47	17	6
530000	Unterschlagung	2 820	1 971	217	296	177	53	153
540000	Urkundenfälschung	2 770	1 188	252	336	261	663	154
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 070	5 511	784	942	497	156	578
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Strafvereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 146	810	61	99	59	77	62
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	732	585	50	53	35	5	19
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	230	71	33	49	51	13	15
673000	Beleidigung	8 248	6 516	750	640	335	39	147
674000	Sachbeschädigung	7 573	5 794	745	654	342	69	298
676000	Straftaten gegen die Umwelt	145	66	34	18	10	15	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	906	540	85	114	118	48	9
725000	ausländerrechtliche Verstöße	8 423	2 072	83	638	556	4 746	469
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	1 974	1 333	144	171	97	190	67
730000	Rauschgiftdelikte	11 159	7 705	1 035	1 356	777	377	548
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	89 551	63 701	9 319	11 098	7 266	4 090	4 266
892000	Gewaltkriminalität	6 957	5 205	593	713	331	85	277
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	102	79	7	5	11	-	-
899000	Straßenkriminalität	9 805	6 648	1 002	1 252	604	463	646

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	Anteil der Tatverdächtigen	
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	216	70,8	9,3	8,8	7,4	0,5	4,2	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	699	77,1	7,6	8,4	7,4	0,9	1,1	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 288	66,5	9,5	10,9	6,5	2,8	7,8	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 669	76,2	8,0	10,1	3,9	0,8	3,2	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 812	80,5	7,6	7,4	3,5	0,8	2,8	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 844	73,0	10,8	10,3	5,3	0,9	2,6	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15 400	67,7	9,6	12,4	6,9	5,3	8,1	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 715	54,8	9,4	15,7	9,9	12,8	14,3	
****00	Diebstahl insgesamt	19 062	65,1	9,9	13,4	8,3	7,6	9,4	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	607	36,1	8,7	15,8	10,7	28,7	10,9	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 894	64,5	8,2	13,8	3,7	6,1	15,3	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 025	49,9	13,6	16,6	9,8	10,4	10,0	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	10 974	66,9	8,2	12,1	7,4	6,8	9,2	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 099	64,3	9,9	12,1	6,9	1,7	10,2	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 022	67,4	6,8	13,8	4,5	3,3	15,6	
*45*00	auf Baustellen	286	62,6	10,5	7,3	5,9	7,3	8,0	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 092	47,5	9,4	18,3	10,2	14,6	14,7	
510000	Betrug	19 341	65,4	8,0	13,4	9,2	4,9	7,5	
520000	Veruntreuungen	708	66,2	10,2	14,0	6,6	2,4	0,8	
530000	Unterschlagung	2 820	69,9	7,7	10,5	6,3	1,9	5,4	
540000	Urkundenfälschung	2 770	42,9	9,1	12,1	9,4	23,9	5,6	
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 070	68,3	9,7	11,7	6,2	1,9	7,2	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Strafvereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 146	70,7	5,3	8,6	5,1	6,7	5,4	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	732	79,9	6,8	7,2	4,8	0,7	2,6	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	230	30,9	14,3	21,3	22,2	5,7	6,5	
673000	Beleidigung	8 248	79,0	9,1	7,8	4,1	0,5	1,8	
674000	Sachbeschädigung	7 573	76,5	9,8	8,6	4,5	0,9	3,9	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	145	45,5	23,4	12,4	6,9	10,3	1,4	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	906	59,6	9,4	12,6	13,0	5,3	1,0	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	8 423	24,6	1,0	7,6	6,6	56,3	5,6	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	1 974	67,5	7,3	8,7	4,9	9,6	3,4	
730000	Rauschgiftdelikte	11 159	69,0	9,3	12,2	7,0	3,4	4,9	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	89 551	71,1	10,4	12,4	8,1	4,6	4,8	
892000	Gewaltkriminalität	6 957	74,8	8,5	10,2	4,8	1,2	4,0	
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	102	77,5	6,9	4,9	10,8	-	-	
899000	Straßenkriminalität	9 805	67,8	10,2	12,8	6,2	4,7	6,6	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2020 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 26 677 Tatverdächtige bzw. 27,6 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2020 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
69 991 Personen	26 677 Personen	13 186	5 012	2 541	1 489	2 827	1 125	497
72,4 % aller TV	27,6 % aller TV	13,6	5,2	2,6	1,5	2,9	1,2	0,5

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2019 waren landesweit 27,3 Prozent aller Tatverdächtigen (26 049 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2020 nach der Häufigkeit des Auftretens

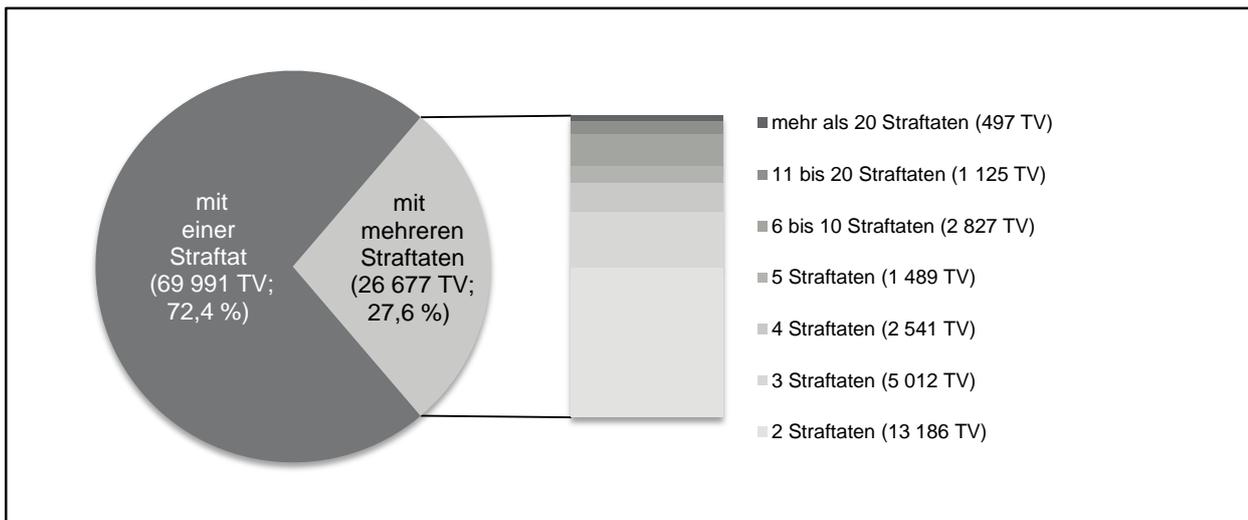


Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2020 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
50 812 männl. TV	21 423 männl. TV	10 241	4 050	2 070	1 234	2 415	979	434
70,3 %	29,7 %	14,2	5,6	2,9	1,7	3,3	1,4	0,6
19 179 weibl. TV	5 254 weibl. TV	2 945	962	471	255	412	146	63
78,5 %	21,5 %	12,1	3,9	1,9	1,0	1,7	0,6	0,3

2020 gab es, wie im Vorjahr, kaum Unterschiede zwischen deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen. Allerdings lag der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen höher (2 %-Punkte) als bei den deutschen (30,5 zu 28,2 Prozent).

Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2020 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
50 955 dt. TV	19 956 dt. TV	9 732	3 787	1 961	1 128	2 109	833	406	
71,9 %	28,1 %	13,7	5,3	2,8	1,6	3,0	1,2	0,6	
19 036 ndt. TV	6 721 ndt. TV	3 454	1 225	580	361	718	292	91	
73,9 %	26,1 %	13,4	4,8	2,3	1,4	2,8	1,1	0,4	

In den Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 22,9 Prozent (PD Görlitz) bis 28,4 Prozent (PD Dresden). Gegenüber dem Jahr 2019 ist, bis auf den Direktionsbereich Leipzig, die Anzahl der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Straftaten in den Direktionsbereichen gestiegen. In den Bereichen Zwickau (1,3 %-Punkte), Dresden (1,0 %-Punkte) und Leipzig (0,3 %-Punkte) stieg der prozentuale Anteil dieser Tatverdächtigen zu den Tatverdächtigen insgesamt. Der Bereich Chemnitz wies gegenüber dem Vorjahr keine prozentuale Veränderung, der Bereich Görlitz einen geringeren Anteil auf (- 0,9 %-Punkte).

Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	4 769	25,9	2 383	1 604	526	256
PD Dresden	7 451	28,4	3 603	2 641	781	426
PD Görlitz	3 288	22,9	1 769	1 032	300	187
PD Leipzig	8 033	27,7	3 907	2 774	845	507
PD Zwickau	2 965	27,0	1 594	940	283	148

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, einfachem Ladendiebstahl und Betrug anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug, einfachem Ladendiebstahl und Sachbeschädigung traf das auf etwa jeden fünften und in der Gewaltkriminalität auf jeden siebenten Tatverdächtigen zu.

Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	darunter einschlägig in %
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insgesamt	2 751	312	11,3
220000	Körperverletzung	17 498	2 921	16,7
326*00	einfacher Ladendiebstahl	9 895	2 113	21,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 715	2 006	35,1
****00	Diebstahl insgesamt	19 062	5 261	27,6
510000	Betrug	19 341	4 442	23,0
674000	Sachbeschädigung	7 573	1 432	18,9
892000	Gewaltkriminalität	6 957	952	13,7

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2020 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 107 TV	(2019: 1 063 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	489 TV	(412 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	190 TV	(149 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	38 TV	(35 TV).

Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	312	235	65	8	4
	darunter					
111000	Vergewaltigung, sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	6	4	2	-	-
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	11	11	-	-	-
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	2	1	1	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	92	68	18	3	3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	168	115	41	11	1
220000	Körperverletzung	2 921	1 993	833	91	4
	darunter					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	635	451	172	11	1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 615	1 192	403	18	2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	879	640	214	23	2
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 113	1 137	728	183	65
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 006	785	712	268	241
****00	Diebstahl insgesamt	5 261	2 366	1 788	648	459
510000	Betrug	4 442	2 500	1 453	307	182
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 007	503	311	113	80
515000	Erschleichen von Leistungen	2 293	1 468	762	56	7
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	225	108	68	23	26
530000	Unterschlagung	162	129	29	1	3
540000	Urkundenfälschung	207	155	44	7	1
622000	Hausfriedensbruch	721	433	227	41	20
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	52	29	19	4	-
673000	Beleidigung	890	673	192	22	3
674000	Sachbeschädigung	1 432	801	441	119	71
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	350	303	40	7	-
730000	Rauschgiftdelikte	1 731	1 299	425	7	-
892000	Gewaltkriminalität	952	655	259	32	6

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen. 2020 traten 41,3 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2020 mehrfach registriert.

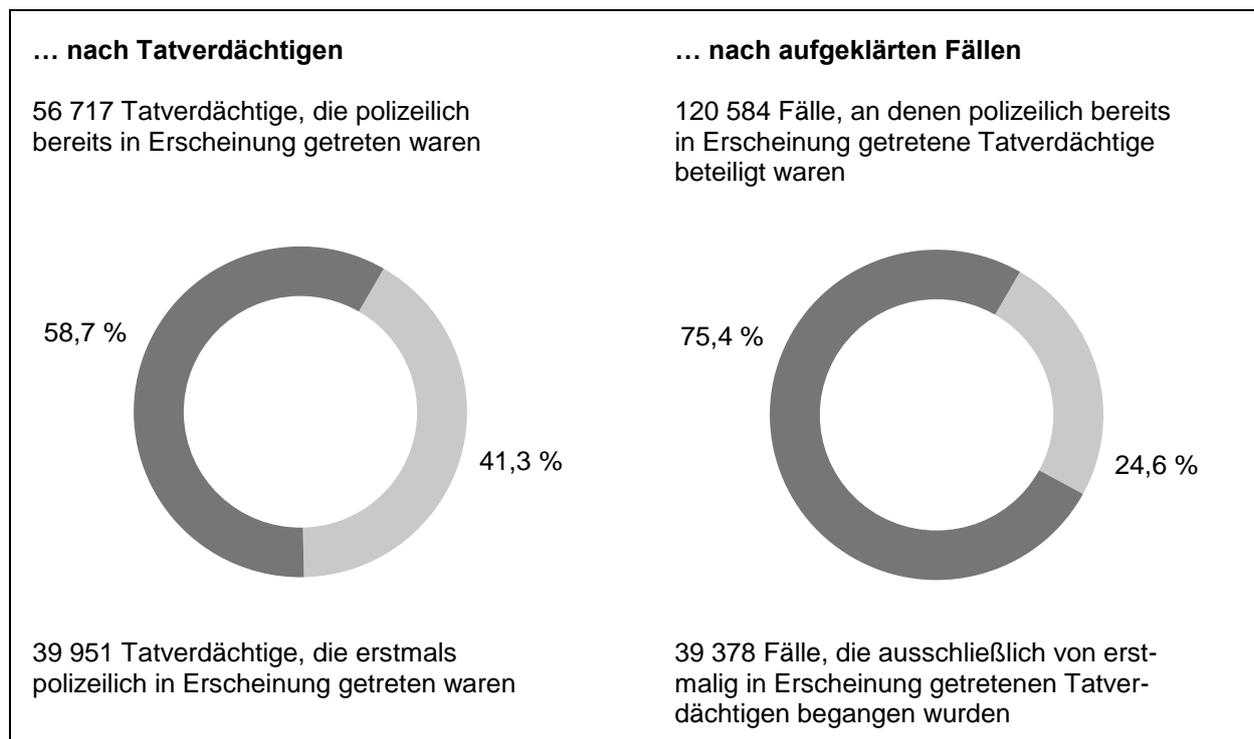
Über dem Durchschnitt von 58,7 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (62,9 %) und Erwachsenen (60,1 %), bei männlichen Personen (61,7 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (62,9 %).

Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten ¹ Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	96 668	39 951	41,3	56 717	58,7
und zwar					
männlich	72 235	27 667	38,3	44 568	61,7
weiblich	24 433	12 284	50,3	12 149	49,7
Kinder	3 828	2 702	70,6	1 126	29,4
Jugendliche	7 733	3 536	45,7	4 197	54,3
Heranwachsende	7 975	2 956	37,1	5 019	62,9
Erwachsene	77 132	30 757	39,9	46 375	60,1
Deutsche	70 911	26 288	37,1	44 623	62,9
Nichtdeutsche	25 757	13 663	53,0	12 094	47,0

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 60,1 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2020



¹ Das Merkmal bezieht sich im Freistaat Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweisführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Tatverdächtiger gespeichert ist.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl - zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	1 126	100,0	4 197	100,0	5 019	100,0	46 375	100,0	56 717	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	4	0,1	13	0,3	74	0,2	91	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	65	5,8	199	4,7	162	3,2	1 173	2,5	1 599	2,8
111000	- Vergew., sex. Nötig., sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	4	0,4	10	0,2	26	0,5	122	0,3	162	0,3
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	363	32,2	1 358	32,4	1 366	27,2	13 947	30,1	17 034	30,0
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	29	2,6	208	5,0	177	3,5	735	1,6	1 149	2,0
222000	- gefährlich und schwere Körperverletzung	134	11,9	577	13,7	503	10,0	3 147	6,8	4 361	7,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	357	31,7	1 010	24,1	850	16,9	8 291	17,9	10 508	18,5
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	284	25,2	676	16,1	483	9,6	5 063	10,9	6 506	11,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	77	6,8	349	8,3	389	7,8	3 967	8,6	4 782	8,4
****00	Diebstahl insgesamt	401	35,6	1 213	28,9	1 072	21,4	10 667	23,0	13 353	23,5
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	0,1	21	0,5	35	0,7	435	0,9	492	0,9
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauchs	2	0,2	37	0,9	27	0,5	242	0,5	308	0,5
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	25	2,2	127	3,0	166	3,3	1 401	3,0	1 719	3,0
*35*00	- in/aus Wohnungen	23	2,0	142	3,4	195	3,9	1 385	3,0	1 745	3,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10	0,9	42	1,0	77	1,5	809	1,7	938	1,7
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	57	5,1	695	16,6	1 508	30,0	14 390	31,0	16 650	29,4
510000	- Betrug	40	3,6	573	13,7	1 322	26,3	11 190	24,1	13 125	23,1
515000	-- Erschleichen von Leistungen	29	2,6	422	10,1	879	17,5	5 117	11,0	6 447	11,4
530000	- Unterschlagung	15	1,3	102	2,4	166	3,3	1 747	3,8	2 030	3,6
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	452	40,1	1 522	36,3	1 537	30,6	13 627	29,4	17 138	30,2
674000	- Sachbeschädigung	275	24,4	762	18,2	701	14,0	3 788	8,2	5 526	9,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	174	15,5	1 268	30,2	1 856	37,0	9 659	20,8	12 957	22,8
725000	- Straftaten gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	90	8,0	26	0,6	87	1,7	1 160	2,5	1 363	2,4
730000	- Rauschgiftdelikte	46	4,1	951	22,7	1 441	28,7	6 174	13,3	8 612	15,2
731000	-- allgemeine Verstöße	43	3,8	795	18,9	1 160	23,1	5 105	11,0	7 103	12,5
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	5	0,4	176	4,2	271	5,4	661	1,4	1 113	2,0

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren über zwei Drittel „Einsteiger“, sie traten 2020 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 64,7 Prozent bereits bekannt. 2019 waren es 58,9 Prozent.

Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl - zahl	Straftatenobergruppe	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwach- sene	TV gesamt
- - - - -	Straftaten insgesamt	70,6	45,7	37,1	39,9	41,3
000000	Straftaten gegen das Leben	-	20,0	7,1	47,1	42,8
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	71,0	54,5	33,6	36,5	41,9
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	55,7	28,0	21,9	29,8	29,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	62,9	40,7	28,0	28,2	31,8
326*00	einfacher Ladendiebstahl	64,2	44,6	29,9	29,6	34,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	35,3	16,3	14,7	16,0	16,3
****00	Diebstahl insgesamt	61,6	38,0	26,4	27,0	29,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	56,2	35,5	29,5	33,1	33,0
600000	sonstige Straftatbestände (StGB) darunter	62,6	39,3	27,7	33,0	34,5
674000	Sachbeschädigung	58,5	32,1	19,1	23,0	27,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	81,7	44,7	38,6	47,4	47,4

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

60 590	männliche Tatverdächtige	≙	83,9 Prozent,
19 593	weibliche Tatverdächtige	≙	80,2 Prozent,
80 183	Tatverdächtige insgesamt	≙	82,9 Prozent.

Der Prozentanteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist geringfügig um 1,1 Punkte gesunken. 2020 lag der Anteil bei den männlichen um 0,8 %-Punkte, bei den weiblichen Tatverdächtigen um 1,8 %-Punkte niedriger als 2019. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2020 handelten 60,4 Prozent der ermittelten Kinder allein, 68,8 Prozent der Jugendlichen, 78,8 Prozent der Heranwachsenden und 85,9 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 82,2 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 85,0 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug dieser Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 80,3 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren und mittelschweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2020 von 608 Tatverdächtigen (47,2 %) allein begangen, Straftaten gegen das Leben von 87 (54,7 %), gefährliche und schwere Körperverletzung von 3 250 (57,3 %). Aus den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 452 (60,4 %) als Einzeltäter hervor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 4 016 (57,7 %) allein handelnde Tat-

2.3 Tatverdächtige

verdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 929 (60,5 %) als Einzeltäter. Bei „899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ lag der Anteil allein handelnder Tatverdächtiger bei 40,7 % (359 TV).

Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	567	180	31,7
219000	Raubüberfall in Wohnungen	145	46	31,7
655100	Körperverletzung im Amt	87	33	37,9
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel	111	43	38,7
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	102	40	39,2
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	421	182	43,2

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	230	230	100,0
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	21	21	100,0
515000	Erschleichen von Leistungen	8 181	8 156	99,7
114000	sexuelle Belästigung	365	352	96,4
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1 408	1 344	95,5
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	8 423	8 040	95,5
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	9 082	8 564	94,3
232400	Nachstellung (Stalking)	926	865	93,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 812	10 973	92,9
624000	Vortäuschen einer Straftat	381	354	92,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 676	1 550	92,5
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	216	199	92,1
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	338	311	92,0
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	699	641	91,7
540000	Urkundenfälschung	2 770	2 456	88,7
517800	Sozialleistungsbetrug	1 119	991	88,6
232300	Bedrohung	3 812	3 341	87,6
530000	Unterschlagung	2 820	2 463	87,3
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	4 980	4 325	86,8
232200	Nötigung	3 236	2 793	86,3
673000	Beleidigung	8 248	7 086	85,9
732000	unerl. Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	1 473	1 265	85,9
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	331	284	85,8
225000	fahrlässige Körperverletzung	920	780	84,8
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	1 046	885	84,6
517200	Leistungskreditbetrug	673	557	82,8
514000	Geldkreditbetrug	542	446	82,3
326*00	einfacher Ladendiebstahl	9 895	8 126	82,1

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

278	männlichen Tatverdächtigen	≐	0,4 Prozent,
13	weiblichen Tatverdächtigen	≐	0,1 Prozent,
291	Tatverdächtigen insgesamt	≐	0,3 Prozent.

Das waren drei männliche und neun weibliche Personen weniger als 2019. Wie im Vorjahr führten zwei tatverdächtige Kinder eine Schusswaffe mit. Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen, die eine Schusswaffe mitführten, stieg von 18 auf 24, die der Heranwachsenden von 32 auf 45. Im Zusammenhang mit Raubdelikten führen 16 Tatverdächtige eine Schusswaffe mit sich, darunter zwei Jugendliche in Verbindung mit räuberischer Erpressung und vier Heranwachsende. Bei 127 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 142 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 45 Tatverdächtige auf 3 572. Gemessen an allen Tatverdächtigen lag der Anteil konstant bei 3,7 Prozent. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,2 Prozent männlich (2 971 TV) und zu 16,8 Prozent weiblich (601 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	163 Tatverdächtige,
Körperverletzung	717 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	313 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 134 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	936 Tatverdächtige,
Betrug	867 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten	1 620 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 6,8 Prozent über dem Vorjahresniveau. 2020 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 6 585 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar:

5 858 männliche TV	≐ 8,1 % aller männl. TV,	12 Kinder	≐ 0,3 % aller tatverd. Kinder,
727 weibliche TV	≐ 3,0 % aller weibl. TV,	403 Jugendliche	≐ 5,2 % aller jugendlichen TV,
		733 Heranwachsende	≐ 9,2 % aller heranw. TV,
		5 437 Erwachsene	≐ 7,0 % aller erwachs. TV.

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		ins- gesamt	absolut	unter Alkoholeinfluss in Prozent	
				2020	2019
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1 408	548	38,9	40,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 669	1 012	17,9	17,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 812	2 005	17,0	17,8
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	69	11	15,9	19,5
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 596	249	15,6	17,3
114000	sexuelle Belästigung	365	56	15,3	14,0
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 211	324	14,7	15,0
132000	exhibit. Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	151	18	11,9	15,7
623000	Landfriedensbruch	159	18	11,3	1,6
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	216	23	10,6	8,9

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

82,3 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,7 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 7,8 Prozent Jugendliche, zu 9,8 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2020 war das bei 3 832 Delikten der Fall, 2019 bei 3 397.

Einzel betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2020 folgende Häufigkeiten:

- 156 130 Delikte (97,6 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 - davon 2 960 Fälle von allein handelnden Kindern (- 479 gegenüber 2019),
 - 644 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (- 31),
 - 9 058 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (- 640),
 - 1 213 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (- 103),
 - 12 484 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (+ 1 356),
 - 560 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (+ 4),
 - 118 952 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (+ 5 934),
 - 10 259 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (+ 621);

- 3 568 Delikte (2,2 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 567 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (- 95),
 - 21 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 1),
 - 88 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 21),
 - 784 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 146),
 - 526 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 42),
 - 1 582 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 278);

- 253 Delikte (0,2 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 58 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 33),
 - 24 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 11),
 - 14 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 9),
 - 157 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (- 16);

- 11 Delikte (0,07 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (+ 5).

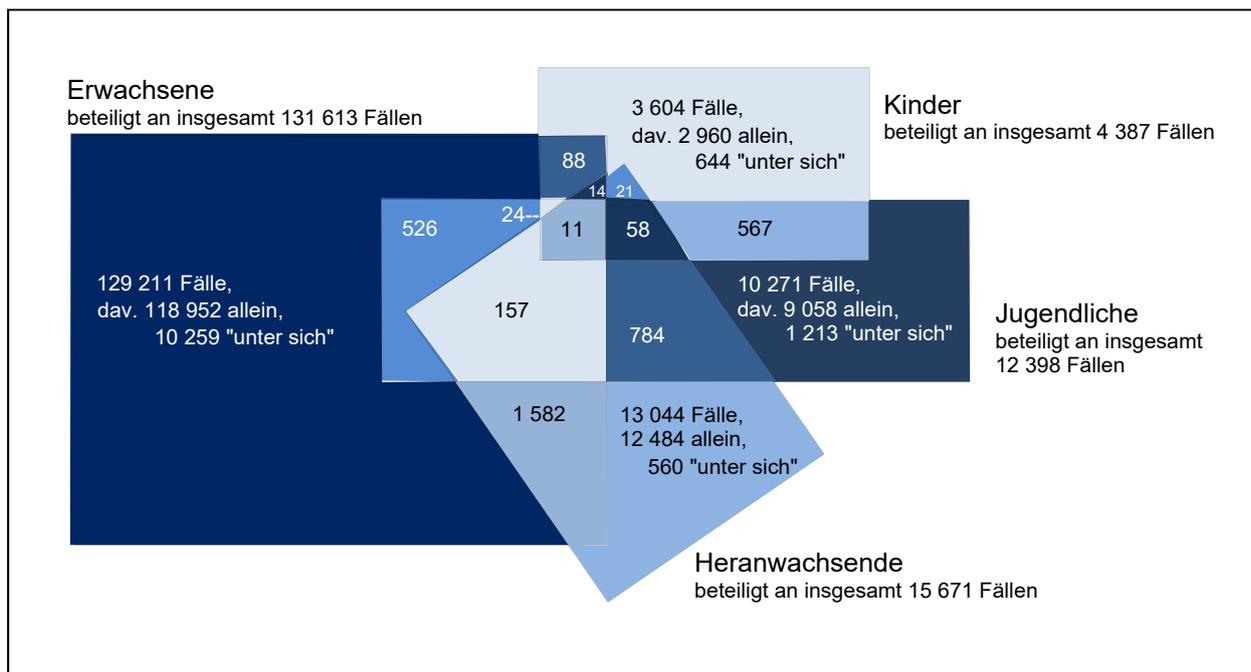
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 89,7 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 7,9 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,4 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen prozentual stärker ausgeprägt als bei Heranwachsenden und Erwachsenen.

Tabelle 65: Verteilung aufgeklärter Straftaten nach Art der Beteiligung je Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 387	2 960	67,5	644	14,7*	783	17,8*
Jugendliche	12 398	9 058	73,1	1 213	9,8	2 127*	17,2*
Heranwachsende	15 671*	12 484*	79,7	560*	3,6	2 627*	16,8*
Erwachsene	131 613*	118 952*	90,4	10 259*	7,8*	2 402*	1,8*

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2019

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹



Mindestens 68,2 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 16,1 Prozent zu dritt.

Kinder und Jugendliche handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Heranwachsende und Erwachsene.

Tabelle 66: Nicht allein begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen aus der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 4
			keinem	1	2	3	4	
Kinder	Anzahl	1 427	616	544	173	51	30	13
	in % ²	32,5	14,0	12,4	3,9	1,2	0,7	0,3
Jugendliche	Anzahl	3 340	1 550	1 133	400	142	66	49
	in %	26,9	12,5	9,1	3,2	1,1	0,5	0,4
Heranwachsende	Anzahl	3 187	2 185	698	151	100	28	25
	in %	20,3	13,9	4,5	1,0	0,6	0,2	0,2
Erwachsene	Anzahl	12 661	2 308	7 931	1 633	428	133	228
	in %	9,6	1,8	6,0	1,2	0,3	0,1	0,2

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

² Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2020 wurden in Sachsen insgesamt 70 911 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 2 545 Personen bzw. 3,7 Prozent mehr als 2019. Die Anzahl der Kinder ging um 108 (- 3,9 %) zurück. Die Zahl der Jugendlichen nahm um 214 (+ 3,4 %), die der Heranwachsenden um 551 (+ 10,4 %) und die der Erwachsenen um 1 888 (+ 3,5 %) zu.

Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2020	2019		2020	2019		2020	2019
Kinder	2 659	3,7	4,0	1 854	69,7	68,2	805	30,3	31,8
Jugendliche	6 519	9,2	9,2	4 568	70,1	71,2	1 951	29,9	28,8
Heranwachsende	5 873	8,3	7,8	4 355	74,2	75,5	1 518	25,8	24,5
Erwachsene	55 860	78,8	78,9	40 667	72,8	73,0	15 193	27,2	27,0
insgesamt	70 911	100,0	100,0	51 444	72,5	72,9	19 467	27,5	27,1

2020 stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl der sächsischen deutschen Bevölkerung in den Altersgruppen der Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen an.

Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2020 zu 2019 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	2020	2019
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 250	1 329
deutsche Jugendliche	5 200	5 084
deutsche Heranwachsende	6 164	5 704
deutsche Erwachsene	1 764	1 694
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1 972	1 894

Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2020 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 250	1 107
deutsche Jugendliche	5 200	4 712
deutsche Heranwachsende	6 164	5 351
deutsche Erwachsene	1 764	1 735
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1 972	1 936

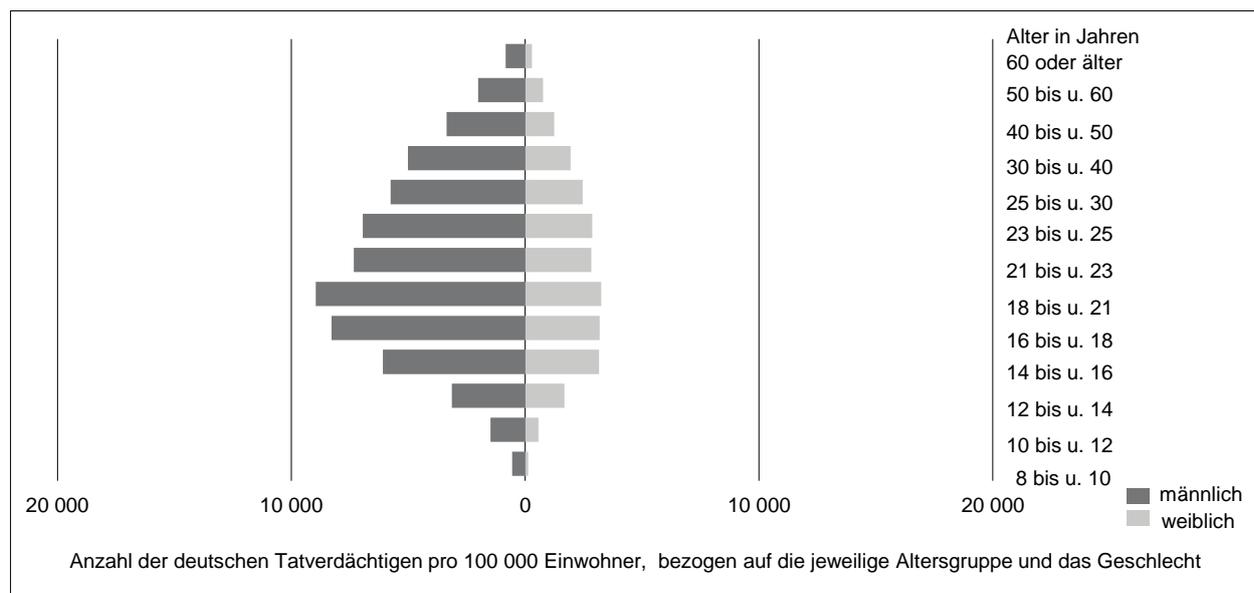
Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung mehr Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2020 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	2 659	1 854	805	1 250*	1 699*	777*
davon						
unter 6 Jahre	28	21	7	-	-	-
6 bis unter 8	109	75	34	-	-	-
8 bis unter 10	239	195	44	346	552	131
10 bis unter 12	704	518	186	1 038	1 486	564
12 bis unter 14	1 579	1 045	534	2 432	3 139	1 687
deutsche Jugendliche	6 519	4 568	4 355	5 200	7 159	3 169
davon						
14 bis unter 16	2 972	1 985	987	4 654	6 090	3 156
16 bis unter 18	3 547	2 583	964	5 766	8 274	3 182
deutsche Heranwachsende	5 873	4 355	1 518	6 164	8 949	3 257
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	55 860	40 667	15 193	1 764	2 656	929
davon						
21 bis unter 23	3 090	2 241	849	5 103	7 328	2 833
23 bis unter 25	2 698	1 919	779	4 925	6 940	2 871
25 bis unter 30	6 443	4 576	1 867	4 140	5 748	2 456
30 bis unter 40	17 574	12 980	4 594	3 547	5 008	1 944
40 bis unter 50	10 595	7 967	2 628	2 359	3 356	1 241
50 bis unter 60	8 337	6 059	2 278	1 399	2 010	774
60 Jahre und älter	7 123	4 925	2 198	526	828	289
Deutsche insgesamt	70 911	51 444	19 467	1 972*	2 940*	1 055*

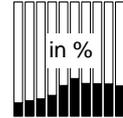
* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in den Altersgruppen 8 bis unter 14 sowie 25 bis unter 30 niedriger, in allen anderen Altersgruppen höher als 2019.

Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2020¹

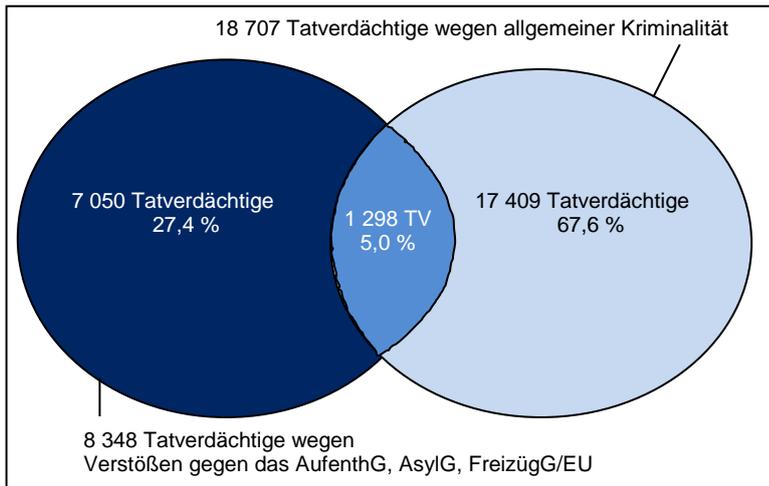
¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung siehe Seite 71

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2020 wurden insgesamt 25 757 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 1 283 weniger als im Jahr zuvor. 32,4 Prozent von ihnen (8 348 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 18 707 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (72,6 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 113 weniger als 2019.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betraf unerlaubten Aufenthalt sowie unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Nichtdeutschen und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nahmen z. B. Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie Hehlerei von Kfz einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2020	2019	2020	2019
insgesamt	26,6	28,3	33,7	34,6
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU	20,9	21,6	29,9	30,4

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

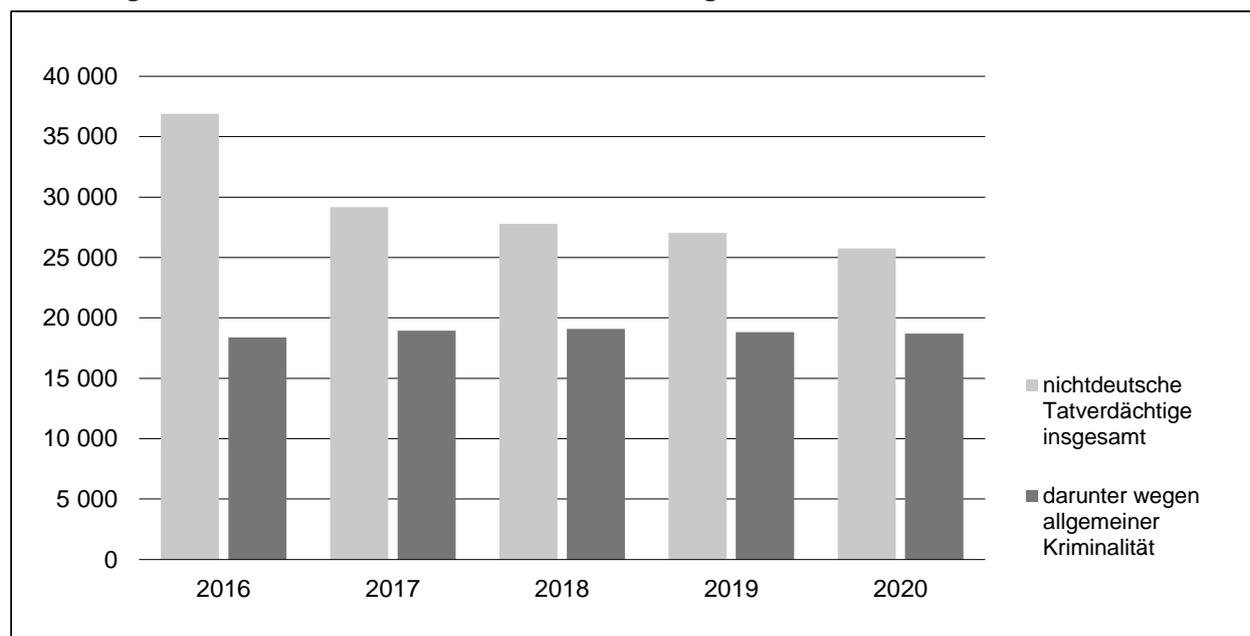
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	12 406	48,2	10 589	56,6
im Landkreis der Tatortgemeinde	979	3,8	914	4,9
im übrigen Sachsen	2 756	10,7	2 232	11,9
in einem anderen Bundesland	2 423	9,4	1 950	10,4
im Ausland	8 005	31,1	3 688	19,7
ohne festen Wohnsitz	1 669	6,5	1 430	7,6
Wohnsitz unbekannt	563	2,2	473	2,5

Die Kriminalität der Nichtdeutschen ging 2020 zurück. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise ist auffallend gesunken, aber auch bei Diebstahlhandlungen, insbesondere Ladendiebstahl, bei Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß AufenthG und bei Rauschgiftdelikten.

Dennoch stieg die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Rauschgiftdelikten ermittelt wurden, von 2016 (1 470 TV) bis 2020 (2 354 TV) deutlich an.

Im Jahr 2016 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 20 599 Nichtdeutsche registriert, 2020 waren es noch 8 348.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2016



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche, mehr Kinder und Erwachsene zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für männliche, heranwachsende und erwachsene Tatverdächtige.

2020 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2020	Anzahl	Anteil in % 2020	Anzahl	Anteil in % 2020
Kinder	1 169	4,5	712	60,9	457	39,1
Jugendliche	1 214	4,7	928	76,4	286	23,6
Heranwachsende	2 102	8,2	1 796	85,4	306	14,6
Erwachsene	21 272	82,6	17 355	81,6	3 917	18,4
insgesamt	25 757	100,0	20 791	80,7	4 966	19,3

2.3 Tatverdächtige

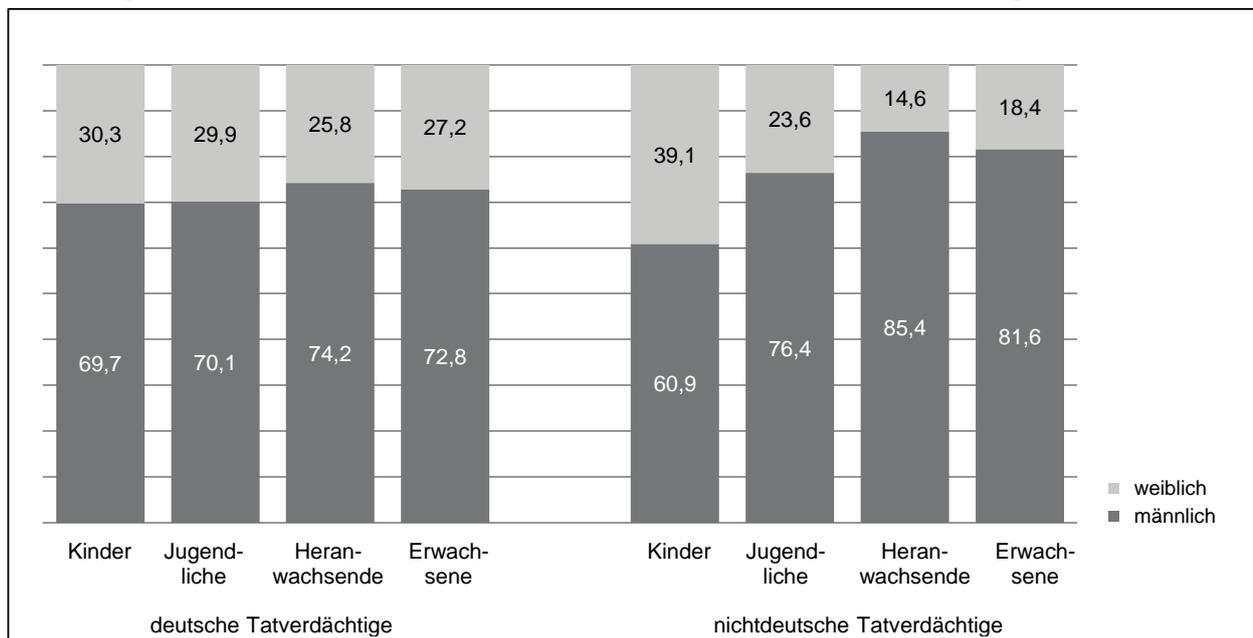
Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2020	Anteil in % 2019	Anzahl	Anteil in % 2020	Anteil in % 2019	Anzahl	Anteil in % 2020	Anteil in % 2019
Kinder	413	2,2	2,6	296	71,7	76,9	117	28,3	23,1
Jugendliche	980	5,2	6,1	761	77,7	82,1	219	22,3	17,9
Heranwachsende	1 655	8,8	10,0	1 446	87,4	87,6	209	12,6	12,4
Erwachsene	15 659	83,7	81,3	13 096	83,6	83,9	2 563	16,4	16,1
insgesamt	18 707	100,0	100,0	15 599	83,4	83,9	3 108	16,6	16,1

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	80,7	83,4	72,5
weibliche Tatverdächtige	19,3	16,6	27,5
Kinder	4,5	2,2	3,7
Jugendliche	4,7	5,2	9,2
Heranwachsende	8,2	8,8	8,3
Erwachsene	82,6	83,7	78,8

Tabelle 75: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



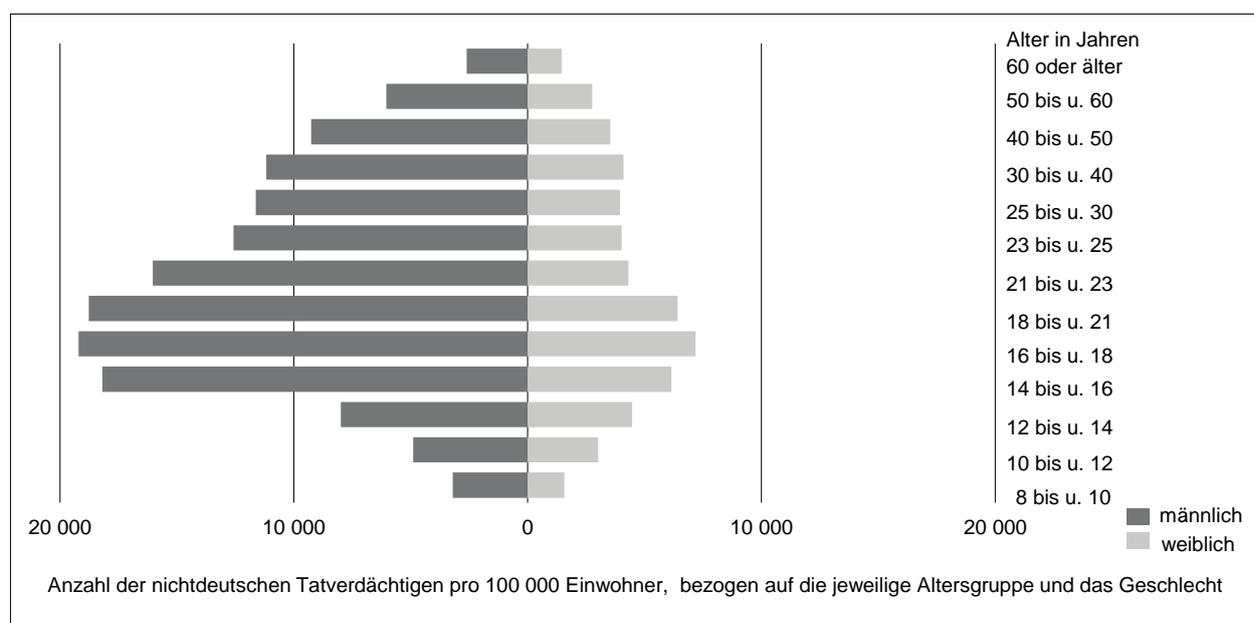
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 25 757 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 14 431 Personen bzw. 56,0 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigengbelastung des nichtdeutschen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 7 706 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) etwa viermal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 6 521 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2020

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
nichtdeutsche Kinder	560	371	189	4 134*	5 213*	2 939*
davon						
unter 6 Jahre	6	4	2	-	-	-
6 bis unter 8	44	29	15	-	-	-
8 bis unter 10	107	74	33	2 429	3 210	1 571
10 bis unter 12	170	111	59	4 025	4 903	3 010
12 bis unter 14	233	153	80	6 284	7 990	4 462
nichtdeutsche Jugendliche	957	743	214	13 316	18 730	6 646
davon						
14 bis unter 16	444	341	103	12 511	18 196	6 149
16 bis unter 18	513	402	111	14 101	19 207	7 184
nichtdeutsche Heranwachsende	1 342	1 138	204	14 522	18 779	6 413
18 bis unter 21						
nichtdeutsche Erwachsene	11 572	9 180	2 392	7 331	10 062	3 590
davon						
21 bis unter 23	1 023	883	140	11 689	16 037	4 313
23 bis unter 25	1 053	885	168	9 389	12 582	4 018
25 bis unter 30	2 632	2 152	480	8 589	11 637	3 950
30 bis unter 40	3 728	2 890	838	8 053	11 182	4 098
40 bis unter 50	2 039	1 559	480	6 704	9 264	3 533
50 bis unter 60	826	622	204	4 676	6 047	2 765
60 Jahre und älter	271	189	82	2 105	2 610	1 456
Nichtdeutsche insgesamt	14 431	11 432	2 999	7 706*	10 580*	3 780*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens¹¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 67

2.3 Tatverdächtige

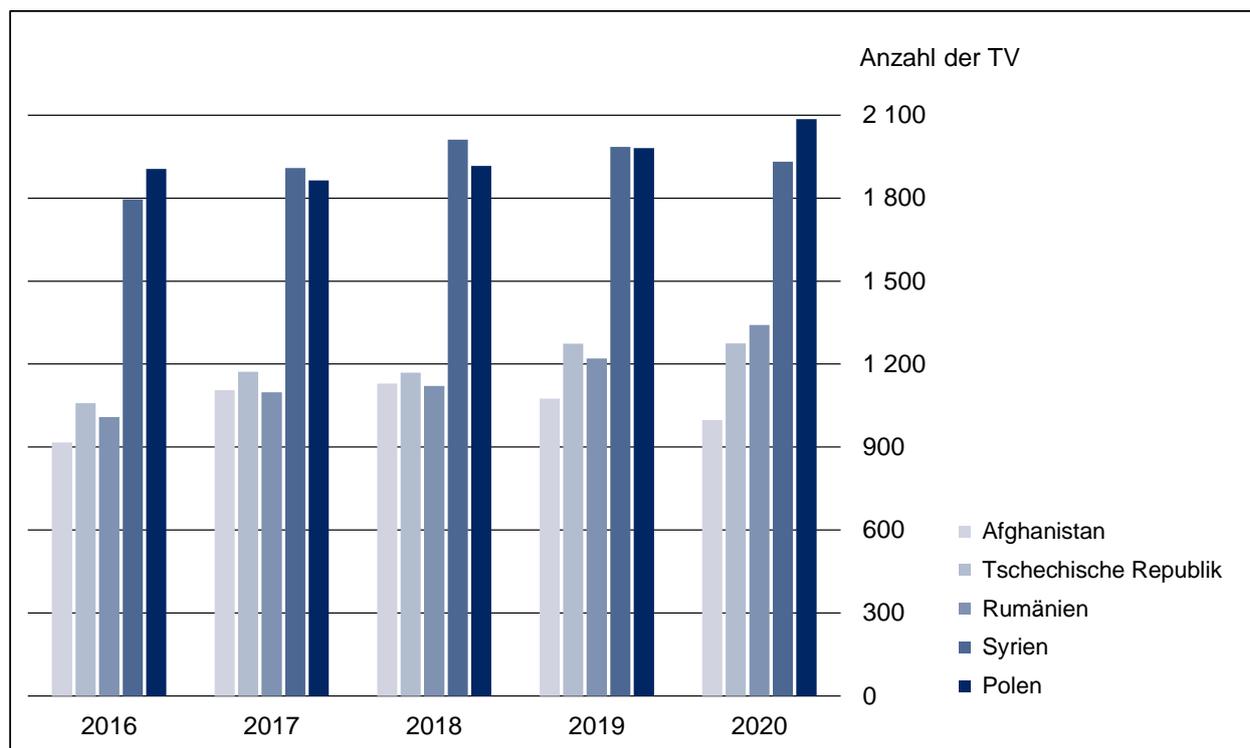
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Im Gebiet von Sachsen spiegelt sich folgende Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider: Syrische Staatsangehörige rangierten 2020 vor den Bürgern aus Polen, der Ukraine, Rumänien, Afghanistan, der Tschechischen Republik, Georgien und dem Irak. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten polnische gefolgt von syrischen Staatsbürgern.

Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2020/2019		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV		
	2020	2019	Anzahl	in %	2020	2019	
Syrien	2 562	2 476	+	86	3,5	9,9	9,2
Republik Polen	2 124	2 013	+	111	5,5	8,2	7,4
Ukraine	2 000	1 719	+	281	16,3	7,8	6,4
Rumänien	1 410	1 285	+	125	9,7	5,5	4,8
Afghanistan	1 352	1 435	-	83	5,8	5,2	5,3
Tschechische Republik	1 289	1 282	+	7	0,5	5,0	4,7
Georgien	1 191	1 407	-	216	15,4	4,6	5,2
Irak	970	1 099	-	129	11,7	3,8	4,1
Russische Föderation	861	1 107	-	246	22,2	3,3	4,1
Libyen	796	966	-	170	17,6	3,1	3,6
Türkei	707	737	-	30	4,1	2,7	2,7
Tunesien	669	741	-	72	9,7	2,6	2,7
Moldau	551	640	-	89	13,9	2,1	2,4
Pakistan	534	665	-	131	19,7	2,1	2,5
Venezuela	460	576	-	116	20,1	1,8	2,1
Indien	432	553	-	121	21,9	1,7	2,0
Serbien	408	481	-	73	15,2	1,6	1,8
Iran	393	473	-	80	16,9	1,5	1,7
Albanien	383	419	-	36	8,6	1,5	1,5
Libanon	382	393	-	11	2,8	1,5	1,5
Slowakei	382	426	-	44	10,3	1,5	1,6
Vietnam	347	375	-	28	7,5	1,3	1,4
Bulgarien	326	256	+	70	27,3	1,3	0,9
Marokko	325	421	-	96	22,8	1,3	1,6
Ungarn	250	260	-	10	3,8	1,0	1,0
Eritrea	249	268	-	19	7,1	1,0	1,0
Algerien	241	264	-	23	8,7	0,9	1,0
Nordmazedonien	239	227	+	12	5,3	0,9	0,8
Somalia	221	247	-	26	10,5	0,9	0,9
Italien	209	195	+	14	7,2	0,8	0,7
Kosovo	198	191	+	7	3,7	0,8	0,7
Nigeria	169	294	-	89	33,3	0,7	1,1
Lettland	149	120	+	29	24,2	0,6	0,4
Kamerun	139	205	-	66	32,2	0,5	0,8
Litauen	122	161	-	39	24,2	0,5	0,6
Aserbajdschan	120	61	+	59		0,5	0,2
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2 570	2 602	-	32	1,2	10,4	10,6
nichtdeutsche TV gesamt	25 757	27 040	-	1 283	4,7	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 903 Personen bzw. 10,2 Prozent gesunken. 2019 hielten sich 32,9 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2020 waren es 31,0 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden weniger ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (- 380 TV).

Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Asylbewerber	Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	Anlass des erlaubten Aufenthalts	
	unerlaubt	erlaubt			Duldung	sonstiger erlaubter Aufenthalt
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	6 065	14 726	3 055	1 077	1 664	8 930
weiblich	1 925	3 041	429	168	142	2 302
insgesamt	7 990	17 767	3 484	1 245	1 806	11 232
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	29,2	70,8	20,7	7,3	11,3	60,6
weiblich	38,8	61,2	14,1	5,5	4,7	75,7
insgesamt	31,0	69,0	19,6	7,0	10,2	63,2

2.3 Tatverdächtige

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegenen Städte Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Vogtlandkreis. Ein weiterer Schwerpunkt war die Stadt Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt verzeichneten die Kreisfreien Städte Leipzig, Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen, der Vogtlandkreis und der Erzgebirgskreis im Vergleich 2020/2019 eine Abnahme, alle anderen Landkreise eine Zunahme.

In den Kreisfreien Städten und im Landkreis Görlitz besaß jeder vierte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Chemnitz, Stadt	3 226	3 379	38,0	39,3	2 062	2 074	28,2	28,5
Erzgebirgskreis	879	915	17,1	18,5	674	617	13,6	13,3
Mittelsachsen	777	749	14,6	14,7	714	701	13,6	13,9
Vogtlandkreis	1 219	1 341	23,8	26,0	926	1 033	19,2	21,3
Zwickau	983	969	16,4	15,8	890	897	15,1	14,8
Dresden, Stadt	5 000	5 083	30,6	32,9	4 145	4 176	26,8	28,7
Bautzen	1 179	1 313	18,8	21,6	937	866	15,5	15,4
Görlitz	3 318	3 233	40,2	41,1	1 738	1 778	26,2	27,7
Meißen	810	726	16,2	16,3	753	666	15,2	15,2
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	2 109	2 397	35,4	38,9	987	1 063	20,5	22,0
Leipzig, Stadt	6 194	6 982	31,5	33,8	4 866	4 964	26,6	26,6
Leipzig	787	775	14,2	14,3	743	723	13,5	13,5
Nordsachsen	1 218	1 054	23,7	22,0	897	843	18,7	18,4
Freistaat Sachsen	25 757	27 040	26,6	28,3	18 707	18 820	20,9	21,6

In den Landkreisen Leipzig und Mittelsachsen bzw. im Erzgebirgskreis lag die Kriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
PD Chemnitz	4 677	4 856	25,4	26,9	3 275	3 221	19,3	19,6
PD Dresden	7 620	7 895	29,1	31,6	5 618	5 619	23,2	24,7
PD Görlitz	4 423	4 480	30,8	32,5	2 611	2 592	20,9	21,8
PD Leipzig	7 865	8 461	27,1	28,5	6 211	6 210	22,7	22,7
PD Zwickau	2 163	2 279	19,7	20,4	1 784	1 903	16,8	17,6
Freistaat Sachsen	25 757	27 040	26,6	28,3	18 707	18 820	20,9	21,6

In allen PD-Bereichen wurden insgesamt weniger nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Bereich der Polizeidirektion Görlitz lag der Anteil ermittelter nichtdeutscher Tatverdächtiger im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU an allen in diesen PD-Bereich ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 45,3 Prozent. Im PD-Bereich Chemnitz lag dieser Teil bei 33,1 Prozent, im PD-Bereich Dresden bei 31,5 Prozent, im PD-Bereich Leipzig bei 25,6 Prozent und im PD-Bereich Zwickau bei 20,8 Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

Dienstbereich	Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen				
	2016	2017	2018	2019	2020
PD Chemnitz	4 230	2 586	2 054	1 778	1 546
PD Dresden	5 151	3 729	3 287	2 637	2 402
PD Görlitz	2 520	1 554	1 492	2 125	2 002
PD Leipzig	6 650	2 941	2 989	2 640	2 013
PD Zwickau	2 183	826	528	432	449
Freistaat Sachsen	20 599	11 558	10 254	9 532	8 348

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich von 2016 bis 2020 ein beachtlicher Rückgang erkennen. Im Bereich der PD Zwickau wurde die deutlichste prozentuale Abnahme der letzten fünf Jahre ermittelt. Hier lagen die Werte nichtdeutscher Tatverdächtiger 2020 um 79,4 Prozent niedriger als 2016, gefolgt von der PD Leipzig mit einem Rückgang von 69,7 Prozent, der PD Chemnitz von 63,5 Prozent, der PD Dresden von 53,4 Prozent und der PD Görlitz von 20,6 Prozent.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2019 insgesamt 30,4 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2020 32,4 Prozent. Rund jeder sechste Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem 13. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem sechsten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand fast jeder sechste im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, nahezu jeder 19. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Rund jeder fünfte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine größere Rolle (5,5 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,9 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (99,1 %), Menschenhandel § 232 StGB (75,0 %), schwerer Ladendiebstahl (65,5 %), Taschendiebstahl (60,3 %), Handtaschenraub (60,0 %), unerlaubter Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen (57,8 %), Mord (54,5 %), sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (54,2 %), Totschlag (53,6 %), Urkundenfälschung (51,3 %), schwerer Diebstahl von Kraftwagen (49,2 %), allgemeine Verstöße mit NPS (43,5 %) bzw. mit Heroin (40,4 %) sowie schwerer Diebstahl an/aus Kfz (40,2 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche in Sachsen bei Straftaten insgesamt bei einem Wert von 26,6 % (der Bundeswert bei 33,7 %), bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze lag der sächsische Mittelwert bei 46,5 Prozent (im Bund bei 45,3 %).

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	159	62	39,0	34,4
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	2 751	434	15,8	25,0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 315	5 090	20,9	31,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15 400	4 057	26,3	37,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 715	1 996	34,9	41,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24 850	6 360	25,6	35,7
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	26 173	3 465	13,2	22,4
700000	strafrechtliche Nebengesetze	24 611	11 442	46,5	45,3
- - - - -	Straftaten insgesamt	96 668	25 757	26,6	33,7

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2020 in Sachsen 21,1 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 26,0 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 31,9 Prozent (Bund: 38,2 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 24,5 Prozent (Bund: 31,6 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen, Straftaten gegen das Leben und Rohheitsdelikten bzw. Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen. Bei strafrechtlichen Nebengesetzen waren es Rauschgiftdelikte, Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz sowie Straftaten gegen das Waffengesetz.

Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straftatbestände (StGB)	strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,2	1,7	19,8	15,8	7,7	24,7	13,5	44,4
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,3	2,3	27,2	21,7	10,7	34,0	18,5	17,8
deutsche TV ges.	0,1	3,3	27,1	16,0	5,2	26,1	32,0	18,6

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtlichen Verstößen		
	2020 Anzahl	2019 Anzahl	Veränderung Anzahl in %	2020 Anzahl	2019 Anzahl	
Republik Polen	2 086	1 981	+ 105 5,3	47	41	
Syrien	1 932	1 985	- 53 2,7	684	545	
Rumänien	1 341	1 220	+ 121 9,9	84	72	
Tschechische Republik	1 275	1 273	+ 2 0,2	22	18	
Afghanistan	997	1 075	- 78 7,3	386	406	
Georgien	804	849	- 45 5,3	624	807	
Libyen	664	805	- 141 17,5	199	242	
Ukraine	634	562	+ 72 12,8	1 609	1 326	
Irak	604	609	- 5 0,8	390	518	
Russische Föderation	590	626	- 36 5,8	314	527	
Tunesien	585	661	- 76 11,5	190	156	
Türkei	431	405	+ 26 6,4	299	353	
Slowakei	378	420	- 42 10,0	4	7	
Bulgarien	316	240	+ 76 31,7	14	18	
Pakistan	302	311	- 9 2,9	265	388	
Libanon	285	244	+ 41 16,8	114	171	
Iran	280	300	- 20 6,7	125	193	
Marokko	280	364	- 84 23,1	68	87	
Indien	265	299	- 34 11,4	198	291	
Ungarn	246	255	- 9 3,5	4	5	
Eritrea	221	234	- 13 5,6	35	38	
Italien	208	194	+ 14 7,2	1	3	
Vietnam	200	176	+ 24 13,6	160	214	
Serbien	198	193	+ 5 2,6	226	315	
Somalia	194	180	+ 14 7,8	35	72	
Algerien	192	219	- 27 12,3	89	77	
Albanien	163	199	- 36 18,1	255	259	
Moldau	157	191	- 34 17,8	447	541	
Kosovo	152	138	+ 14 10,1	53	63	
Lettland	147	119	+ 28 23,5	3	4	
Litauen	117	158	- 41 25,9	5	4	
Nigeria	116	106	+ 10 9,4	59	212	
Griechenland	107	139	- 32 23,0	2	1	
Nordmazedonien	105	111	- 6 5,4	143	130	
Kamerun	102	90	+ 12	40	128	
Venezuela	94	51	+ 43	382	529	
Spanien	90	84	+ 6	-	1	
Kroatien	85	74	+ 11	7	2	
Österreich	80	81	- 1	2	2	
Portugal	77	75	+ 2	2	4	
Frankreich	70	65	+ 5	2	1	
Belarus	70	58	+ 12	44	53	
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 467	1 401	+ 66 4,7	716	708	
nichtdeutsche TV gesamt	18 707	18 820	- 113 0,6	8 348	9 532	

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	2 751	434	15,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 288	468	36,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 669	1 797	31,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 812	2 367	20,0
232200	Nötigung	3 236	416	12,9
232300	Bedrohung	3 812	879	23,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15 400	4 057	26,3
	darunter			
3**500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	568	140	24,6
326*00	Ladendiebstahl	9 895	3 006	30,4
335*00	in/aus Wohnungen	1 434	218	15,2
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	638	142	22,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 715	1 996	34,9
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	421	207	49,2
4**300	von Fahrrädern	1 440	352	24,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	710	173	24,4
426*00	Ladendiebstahl	886	580	65,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	758	164	21,6
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	582	234	40,2
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	441	116	26,3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 022	177	17,3
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	4 980	587	11,8
515000	Erschleichen von Leistungen	8 181	2 826	34,5
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	738	104	14,1
517000	sonstiger Betrug	6 140	1 070	17,4
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 207	607	18,9
530000	Unterschlagung	2 820	415	14,7
540000	Urkundenfälschung	2 770	1 420	51,3
621110	Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte u. gleichgestellte Pers.	1 002	207	20,7
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	5 217	937	18,0
632000	sonstige Hehlerei	814	190	23,3
673000	Beleidigung	8 248	805	9,8
674000	Sachbeschädigung	7 573	982	13,0
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	906	151	16,7
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	2 169	2 158	99,5
725200	Einschleusen von Ausländern	349	307	88,0
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	402	395	98,3
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	5 445	5 432	99,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 676	389	23,2
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	9 082	1 731	19,1
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 473	475	32,2
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	1 101	303	27,5
891000	Rauschgiftkriminalität	11 179	2 364	21,1
892000	Gewaltkriminalität	6 957	2 217	31,9
893000	Wirtschaftskriminalität	1 554	252	16,2
897000	Computerkriminalität	1 281	152	11,9
898000	Straftaten insg. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	3 400	606	17,8
899000	Straßenkriminalität	9 805	2 400	24,5

Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Anzahl Nichtdeutsche*	in %
010000	Mord	19	19	33	18	54,5
020010	Totschlag	59	59	69	37	53,6
111720	Vergewaltigung im besonders schweren Fall	9	8	8	4	50,0
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	1	1	1	100,0
142000	Zuhälterei	3	2	2	1	50,0
211100	Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)	2	2	2	1	50,0
211150	räuberische Erpressung gegen Geldinstitute	1	1	1	1	100,0
212020	schw. Raub auf sonstige Kassenräume o. Geschäfte	4	2	2	1	50,0
212250	räuberische Erpressung gegen Tankstellen	2	2	2	1	50,0
216000	Handtaschenraub	40	18	20	12	60,0
217020	sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen, Plätz.	111	67	107	58	54,2
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	8	17	9	52,9
234000	Geiselnahme	1	1	2	2	100,0
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, -arbeit u. a.	14	9	11	10	90,9
310300	einfacher Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- und Lagerräumen von Fahrrädern	20	6	8	5	62,5
345500	einfacher Diebstahl auf Baustellen von unbaren ZM	31	2	2	1	50,0
400100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen an sonstigen TO	1 199	473	398	203	51,0
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1 045	963	886	580	65,5
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	1 575	157	156	94	60,3
517520	Vorbereitung des Computerbetruges	3	1	1	1	100,0
540002	mittelbare Falschbeurkundung	85	83	82	67	81,7
540006	Verschaffen von falschen amtl. Ausweisen	222	204	205	197	96,1
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	61	53	53	33	62,3
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	14	14	14	10	71,4
551030	Vorbereitung der Fälschung von Geld, Wertzeichen	1	1	1	1	100,0
553220	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Freihalten oder Überlassung falscher Zahlungskarten mit Gar.	1	2	1	1	100,0
620010	Nichtanzeige geplanter Straftaten	1	1	2	2	100,0
621050	Gefangeneneuterei	1	1	2	2	100,0
632300	sonstige gewerbsmäßige Bandenhehlerei	1	1	2	2	100,0
661010	unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiel	3	4	4	2	50,0
670029	Baugefährdung	3	2	4	2	50,0
670030	Vollrausch	2	2	2	1	50,0
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	9	9	9	8	88,9
714040	Kreditwesengesetz	1	1	2	2	100,0
714070	Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz	1	1	1	1	100,0
716432	Inverkehrbringen, Handel treiben gefälschter AM	1	1	1	1	100,0
716530	Selbstdoping	1	1	1	1	100,0
720014	Luftsicherheitsgesetz	1	1	1	1	100,0
725000	ausländerrechtliche Verstöße	8 851	8 629	8 423	8 348	99,1
732100	unerlaubter Handel und Schmuggel von Heroin	53	26	34	26	76,5
732222	Schmuggel von Kokain	142	6	8	7	87,5
732621	Schmuggel von Amphetamin in Pulver-, flüss. Form	47	35	36	25	69,4
732723	Schmuggel von Methamphetamin in Tabl., Kapsel f.	3	1	1	1	100,0
732820	Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	352	141	147	85	57,8
732920	Schmuggel von sonstigen BtM	200	40	43	36	83,7
733601	unerl. Einfuhr. i. n. g. M. von Amph. in Pulv.-, flüss. F.	3	3	3	2	66,7
734811	unerl. Abgabe und Besitz i. n. g. M. von Heroin	2	2	2	1	50,0
734821	unerlaubter Handel i. n. g. M. von Heroin	6	6	10	9	90,0
744100	illegale Verbringung gefährlicher Abfälle	4	1	1	1	100,0

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit								
			Sy- rien	Polen	Ukraine	Rumä- nien	Afgha- nistan	Tsche- chien	Geor- gien	Irak	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	25 757	2 562	2 124	2 000	1 410	1 352	1 289	1 191	970	12 859
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	18 707	1 932	2 086	634	1 341	997	1 275	804	604	9 034
000000	Straftaten gegen das Leben	62	14	-	1	1	9	1	-	3	33
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insges.	434	70	16	1	21	62	9	1	30	224
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 090	754	287	79	238	441	148	112	276	2 755
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	468	62	31	4	15	43	26	20	11	256
220000	- Körperverletzung	3 897	614	198	66	178	369	87	80	212	2 093
232000	Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	1 361	196	83	15	53	101	46	22	78	767
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 057	247	378	82	399	131	405	457	78	1 880
326*00	- Ladendiebstahl	3 006	155	245	59	303	90	262	437	46	1 409
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 996	72	429	48	170	24	308	229	25	691
4**100	- von Kraftwagen	207	1	147	8	13	1	19	1	-	17
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	715	18	56	7	53	9	118	202	3	249
****00	Diebstahl insgesamt	5 440	294	746	123	530	147	637	578	98	2 287
*35*00	- in/aus Wohnungen	367	39	41	9	13	13	29	10	9	204
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	347	12	103	3	28	5	57	24	3	112
*90*00	- Taschendiebstahl	94	7	8	1	3	2	1	3	2	67
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 360	636	656	357	442	271	344	260	166	3 228
510000	- Betrug	4 527	494	469	71	302	221	250	203	124	2 393
540000	- Urkundenfälschung	1 420	106	121	275	104	36	68	61	37	612
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	3 465	431	355	90	204	222	160	81	114	1 808
620000	- Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgew./Straftaten gg. die öffentliche Ordnung	1 362	159	154	23	66	80	60	52	31	737
674000	- Sachbeschädigung	982	130	96	18	43	88	35	17	25	530
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	11 442	1 060	459	1 657	220	570	259	672	488	6 057
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	8 348	684	47	1 609	84	386	22	624	390	4 502
891000	Rauschgiftkriminalität	2 364	278	290	33	37	158	187	68	77	1 236
892000	Gewaltkriminalität	2 217	374	95	33	91	224	52	51	123	1 174
893000	Wirtschaftskriminalität	252	13	32	9	22	4	10	-	4	158
899000	Straßenkriminalität	2 400	321	370	42	115	214	153	52	80	1 053

Insbesondere verstießen Tatverdächtige aus Myanmar zu 93,0 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen (aus Venezuela 83,0 %, aus der Republik Moldau 81,1 %, aus der Ukraine 80,5 %). Wegen Diebstahldelikten - vor allem Kraftwagendiebstählen unter erschwerenden Umständen, Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen bzw. in/aus Wohnungen, Taschendiebstahl, Betrug - sowie wegen Rauschgift-, Wirtschafts- und Straßenkriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige erfasst, u. a. wegen Straftaten gegen das Leben, Sexual- bzw. Raubdelikten, Körperverletzung und Gewaltkriminalität vornehmlich syrische Staatsangehörige. Wegen einfachen Ladendiebstahls wurden vor allem Bürger aus Georgien und wegen Urkundenfälschung insbesondere Personen aus der Ukraine ermittelt.

Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent								
			Syrien	Polen	Ukraine	Rumänien	Afghanistan	Tschechien	Georgien	Irak	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	25 757	9,9	8,2	7,8	5,5	5,2	5,0	4,6	3,8	49,9
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	18 707	10,3	11,2	3,4	7,2	5,3	6,8	4,3	3,2	48,3
000000	Straftaten gegen das Leben	62	22,6	-	1,6	1,6	14,5	1,6	-	4,8	53,2
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	434	16,1	3,7	0,2	4,8	14,3	2,1	0,2	6,9	51,6
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 090	14,8	5,6	1,6	4,7	8,7	2,9	2,2	5,4	54,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 057	6,1	9,3	2,0	9,8	3,2	10,0	11,3	1,9	46,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 996	3,6	21,5	2,4	8,5	1,2	15,4	11,5	1,3	34,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 360	10,0	10,3	5,6	6,9	4,3	5,4	4,1	2,6	50,8
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	3 465	12,4	10,2	2,6	5,9	6,4	4,6	2,3	3,3	52,2
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	11 442	9,3	4,0	14,5	1,9	5,0	2,3	5,9	4,3	52,9

Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatengruppen								
			Syrien	Polen	Ukraine	Rumänien	Afghanistan	Tschechien	Georgien	Irak	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	25 757	2 562	2 124	2 000	1 410	1 352	1 289	1 191	970	12 859
890000	Straftaten ohne ausländerr. Verstöße	72,6	75,4	98,2	31,7	95,1	73,7	98,9	67,5	62,3	70,3
000000	Straftaten gegen das Leben	0,2	0,5	-	0,1	0,1	0,7	0,1	-	0,3	0,3
100000	Straft. gg. die sex. Selbstbestimmg. insg.	1,7	2,7	0,8	0,1	1,5	4,6	0,7	0,1	3,1	1,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	19,8	29,4	13,5	4,0	16,9	32,6	11,5	9,4	28,5	21,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15,8	9,6	17,8	4,1	28,3	9,7	31,4	38,4	8,0	14,6
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	7,7	2,8	20,2	2,4	12,1	1,8	23,9	19,2	2,6	5,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24,7	24,8	30,9	17,9	31,3	20,0	26,7	21,8	17,1	25,1
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	13,5	16,8	16,7	4,5	14,5	16,4	12,4	6,8	11,8	14,1
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebenges.	44,4	41,4	21,6	82,9	15,6	42,2	20,1	56,4	50,3	47,1

Verglichen mit 2019 traten Tatverdächtige aus der Ukraine vor allem mit Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze, insbesondere mit ausländerrechtlichen Verstößen, verstärkt in Erscheinung.

2.3 Tatverdächtige

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

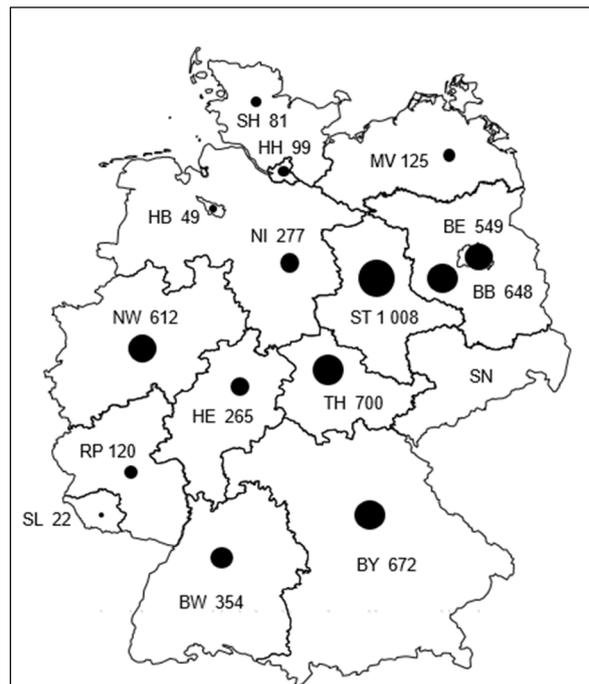
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2020 befanden sich 5 566 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Über die Hälfte von ihnen (3 025) kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Sachsen-Anhalt (213 km Grenzlänge¹), Thüringen (290 km), Bayern (41 km) und Brandenburg (256 km). Nicht immer stand der Wohnort für weitere Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 90: Anzahl der Tatverdächtigen**

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	354	109
Bayern (BY)	672	196
Berlin (BE)	549	190
Brandenburg (BB)	648	113
Bremen (HB)	49	20
Hamburg (HH)	99	32
Hessen (HE)	265	83
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	125	13
Niedersachsen (NI)	277	69
Nordrhein-Westfalen (NW)	612	189
Rheinland-Pfalz (RP)	120	31
Saarland (SL)	22	12
Sachsen-Anhalt (ST)	1 008	224
Schleswig-Holstein (SH)	81	25
Thüringen (TH)	700	112
andere Bundesländer insgesamt*	5 566	1 415

* echte TV-Zählung ** Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

Abbildung 34: TV aus anderen Bundesländern



80,7 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,3 Prozent weiblich. 14,0 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 91: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	3	3	2	6	-	-	-	1	3	3	-	-	8	-	6
Jugendliche	11	23	18	38	5	4	12	7	12	24	8	2	47	1	37
Heranwachsende	26	65	25	62	6	7	17	17	24	54	5	4	110	7	73
Erwachsene	314	581	504	542	38	88	236	100	238	531	107	16	843	73	584
insgesamt	354	672	549	648	49	99	265	125	277	612	120	22	1 008	81	700

¹ Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), Stand: 2020

Zumeist traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (32,7 %), sonstigen Straftatbeständen nach StGB (21,3 %) sowie Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (19,4 %) in Erscheinung.

Tabelle 92: Anzahl der Tatverdächtigen aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	8	12	7	12	1	2	5	2	6	10	2	1	11	-	11
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	48	107	78	112	7	16	39	20	47	73	15	2	203	8	118
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	40	88	58	92	4	5	33	15	28	46	13	-	131	9	117
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9	23	28	45	2	2	8	6	14	20	4	-	91	3	56
Vermögens- und Fälschungsdelikte	105	204	184	200	23	34	86	38	105	247	42	10	319	35	193
sonstige Straftatbestände (StGB)	86	157	99	137	7	21	62	23	48	143	29	3	201	13	160
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	77	125	139	124	8	23	55	32	50	115	22	7	169	21	112
Rauschgiftkriminalität	31	59	70	57	3	6	17	17	19	44	11	5	87	5	63
Gewaltkriminalität	14	32	12	26	3	4	9	6	8	22	2	1	58	1	26
Wirtschaftskriminalität	5	-	20	8	-	1	20	7	8	18	1	-	14	4	18
Computerkriminalität	1	-	10	7	1	3	6	-	3	8	2	-	12	3	6
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	7	-	12	22	-	2	-	3	3	18	2	-	23	1	20
Straßenkriminalität	26	-	26	46	2	5	12	12	16	32	3	2	88	3	70
Straftaten insgesamt	354	672	549	648	49	99	265	125	277	612	120	22	1 008	81	700